



DAS
BAYERISCHE
BAUGEWERBE

JAHRESBERICHT 2023

Landesverband Bayerischer Bauinnungen

INHALT

Vorwort	4
Das Jahr 2023 in Zahlen	5
01. Wirtschaft und Steuern	6
Baukonjunktur auf Talfahrt	7
Betrieblicher CO ₂ -Fußabdruck: Praxisorientierter Leitfaden mit Berechnungstool entwickelt	9
Zweite Digitalisierungsumfrage: Softwareeinsatz in Betrieben intensiviert und ausgebaut	10
Neue Veranstaltungsreihe: „Digitalisierungs-Cappuccino“ erfolgreich gestartet	11
02. Bauen und Umwelt	12
Bundesfernstraßenmautgesetz: Baugewerbe kämpft erfolgreich für HandwerkerAusnahme	13
Vergabetransformationspaket: Baugewerbe kämpft für Erhalt der VOB/A	13
Nachhaltige Vergabe: Baugewerbe fordert praxistaugliche Zuschlagskriterien	14
EU-Lieferkettengesetz: Baugewerbe lehnt Verschärfungen ab	15
Zweite Bodentage des Bayerischen Baugewerbes: Ausgebuchte Veranstaltung mit über 170 Teilnehmern	15
Mantelverordnung: Verband entwickelt BODEN CHECK APP	16
03. Tarife und Soziales	17
Wegezeitentschädigung allgemeinverbindlich	18
Inflationsausgleichsprämie für Baimitarbeiter	18
04. Berufsbildung und Fachkräftesicherung	19
Kurse, Messen und Wettkämpfe in unserer Bayerischen BauAkademie	20
Ausbildungsstatistik 2022/2023: Deutlicher Rückgang der Ausbildungszahlen	21
Tag des Handwerks an bayerischen Schulen: Ideale Plattform für die Nachwuchswerbung im Bauhandwerk	21
Leistungswettbewerbe im Baugewerbe: Einmal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze für Bayern	23
Image- und Nachwuchswerbung	24
„Baumeister gesucht“: Bildungsinitiative für Kindergartenkinder	24
Bayerischer BauPokal: Nachwuchswerbung für sportbegeisterte Teenager	25
„Wir machen das!“: Baupraxis für Mittelschülerinnen und -schüler	25
Lehrertag: Praxisorientierter Aktionstag für Pädagogen	26
„Menschen bauen Zukunft“: TV-Sendereihe über bayerische Bauprojekte	27
05. Technik	28
VOB-Ergänzungsband 2023: Wichtige Änderungen bei Straßenaufbrüchen und Gerüstarbeiten	29
Normenreihe DIN 1045: Widersprüche zum Bauvergabe- und Bauvertragsrecht	29
Technische Regel für Betriebssicherheit (TRBS 1116): Baumaschinenführerscheine bleiben freiwillig, aber empfehlenswert	29
06. Aus den Fachgruppen	30
Fachgruppe Hoch- und Massivbau	31
Fachgruppe Fliesen und Naturstein	33
Fachgruppe Betonwerkstein, Fertigteile, Terrazzo und Naturstein	34
Fachgruppe Estrich und Belag	35
Fachgruppe Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz	36
Bauen mit Innungsqualität (IQ)	37
07. Verbandsgeschehen	38
Politischer Dialog: Hintergrundgespräche und Parteitagspräsenz	39
Wolfgang Schubert-Raab zum neuen Präsidenten des Deutschen Baugewerbes gewählt	41
Hochschulpreis des Bayerischen Baugewerbes 2023: Große Beteiligung am Wettbewerb	42
Digitale Schulungsangebote: Breites Fortbildungsangebot für unsere Mitglieder	42
Jungunternehmer verbessern ihre Verhandlungsfähigkeiten	43
08. Das Bayerische Baugewerbe in Zahlen	44
09. Struktur	49

VORWORT



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die aktuell schwierige Situation, vor allem im Wohnungs- und Einfamilienhausbau, hat sich bereits im Jahr 2023 angekündigt. Die Baugenehmigungen gehen seit der zweiten Jahreshälfte 2022 zurück. Der Rückgang hat sich im vergangenen Jahr deutlich beschleunigt. Auch die Einschätzung unserer Mitgliedsbetriebe war bereits im Frühjahr vergangenen Jahres deutlich pessimistischer als in den Jahren zuvor.

Die Bayerische Staatsregierung, mit der wir im engen Austausch stehen, hat frühzeitig gegengesteuert und bereits zu Jahresanfang den sogenannten „Wohnbau-Booster“ auf den Weg gebracht. Die Förderkultisse für den Wohnungsbau in Bayern wurde im Jahresverlauf weiter verbessert, insbesondere wurden die Einkommensgrenzen deutlich erhöht.

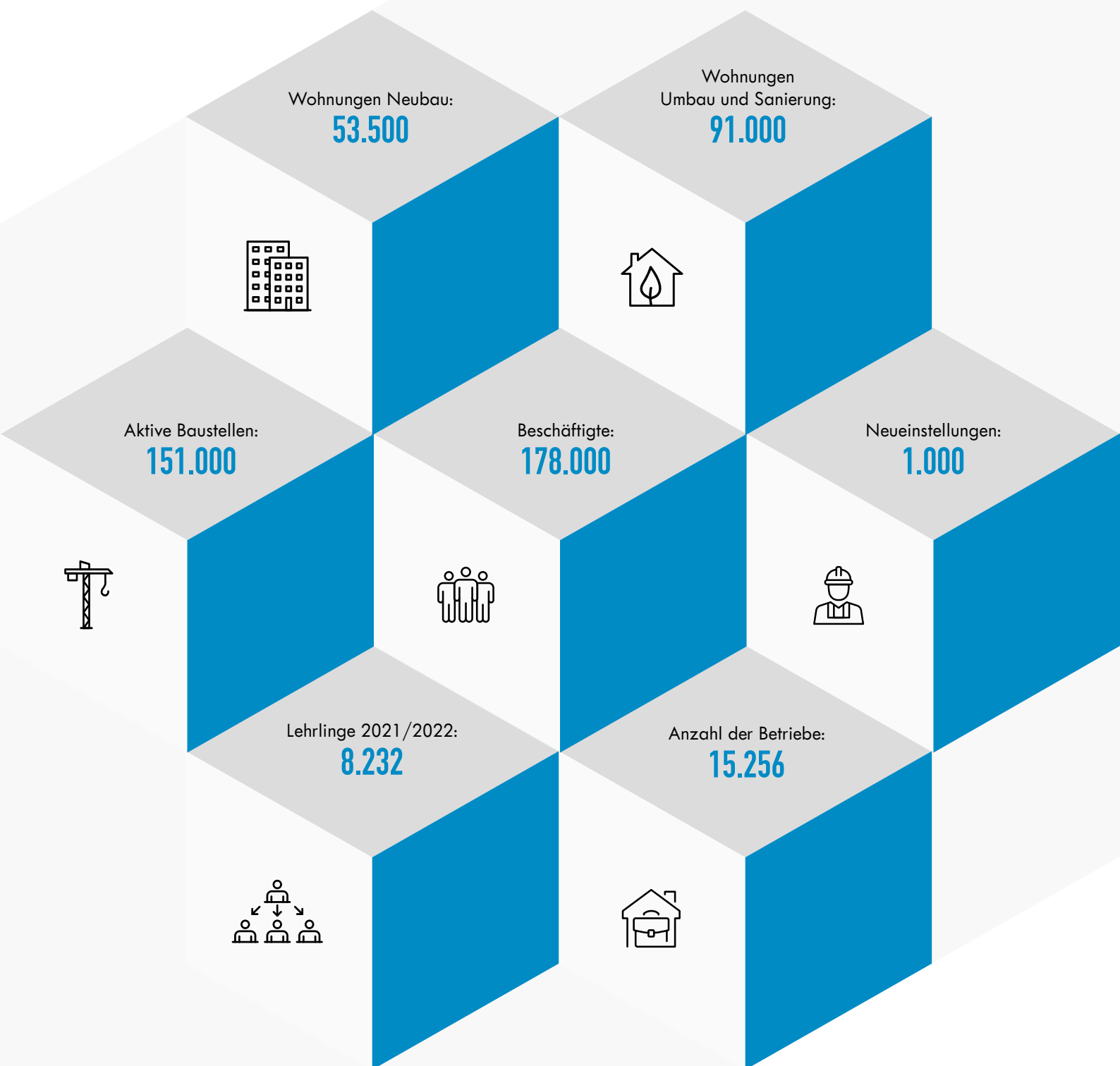
Die Bundesregierung hat trotz eindringlicher Apelle der Bau- und Immobilienverbände leider viel zu spät reagiert. Erst auf dem Wohnungsbaugipfel mit Bundeskanzler Scholz im September 2023 wurde eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, die den Wohnungsbau ankurbeln sollen. Insbesondere wurde die eigentlich geplante Verschärfung des gesetzlichen Neubaustandards von aktuell EH 55 auf EH 40 für diese Legislaturperiode ausgesetzt. Außerdem wurde die Wiedereinführung einer degressiven AfA (Absetzung für Abnutzung) in Höhe von jährlich 6 Prozent für neu errichtete Wohngebäude angestoßen. Ob sie tatsächlich wie geplant eingeführt wird, war zum Zeitpunkt der Drucklegung für diesen Jahresbericht noch unsicher.

Wie schon in den vergangenen Jahren haben auch 2023 Nachhaltigkeits- und Umweltthemen in unserer Arbeit eine große Rolle gespielt. Besonders hervorzuheben sind unser Praxisleitfaden zur Berechnung des eigenen betrieblichen CO₂-Fußabdrucks und die gemeinsam mit einem Softwarepartner entwickelte BODEN CHECK APP. Was unsere Branche 2023 sonst noch bewegt hat, lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Wolfgang Schubert-Raab
Präsident

Andreas Demharter
Hauptgeschäftsführer

DAS JAHR 2023 IN ZAHLEN



01

WIRTSCHAFT
UND STEUERN

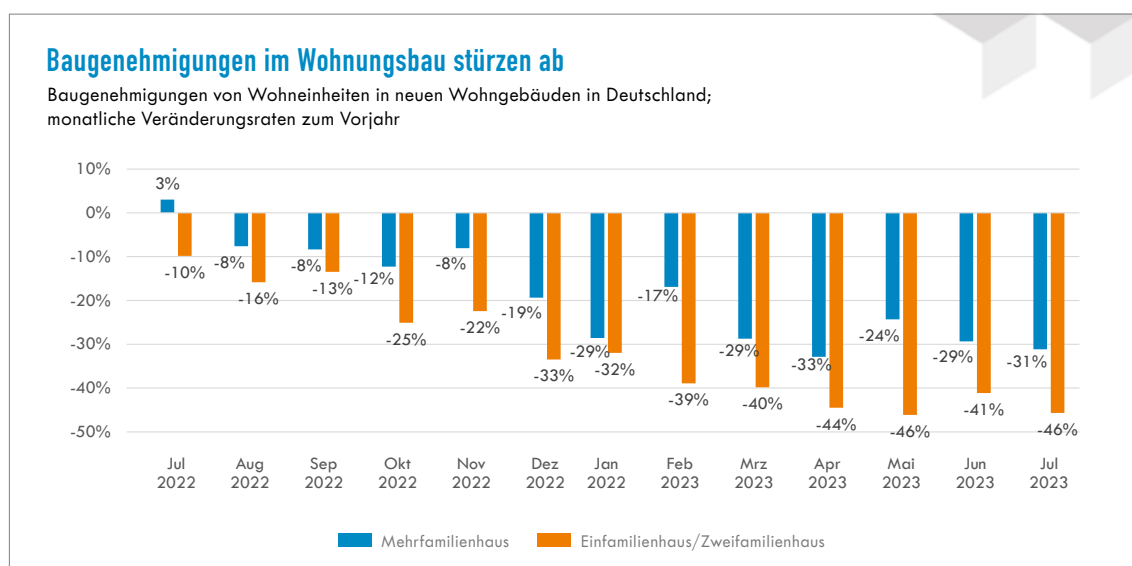


Baukonjunktur auf Talfahrt

Bereits im Frühjahr zeichnete sich eine Abkühlung der Baukonjunktur ab. Vor allem der Wohnungsbau brach ein. Die Baugenehmigungen in Bayern waren stark rückläufig. Die Geschäftslage der Unternehmen des Baugewerbes zeigte sich im Vorjahresvergleich vor allem im öffentlichen Hochbau und im Wohnungsbau deutlich verschlechtert. Etwa jedes zweite der in diesen Segmenten tätigen Bauunternehmen klagte über eine schlechte Geschäftslage. Die pessimistischen Erwartungen wurden durch die statistischen Zahlen bestätigt. Die Wohnungsbaugenehmigungen gingen im ersten Quartal 2023 im Vorjahresvergleich in Bayern um 28,9 Prozent zurück. Aber auch bereits genehmigte Projekte wurden immer häufiger storniert. Der Auftragseingang im Wohnungsbau ging im Januar 2023 im Vorjahresvergleich in Deutschland nach Erhebungen des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe (ZDB) real um 32,7 Prozent zurück.

Klare Forderungen an die Wohnungsbaupolitik

Die Ergebnisse der Frühjahrs- und Herbstkonjunkturumfragen – an denen sich jeweils über 500 unserer Mitgliedsunternehmen beteiligten – stellte unser Verband auf Pressekonferenzen am 8. Mai und am 27. November 2023 in München vor. Unser Verbandspräsident Wolfgang Schubert-Raab brachte auf der Frühjahrspressekonferenz die Erwartung von gegenüber dem Vorjahr um rund 5 Prozent sinkender Nominalumsätze zum Ausdruck und wies darauf hin, dass diese Entwicklung nicht nur die wohnungspolitischen Ziele gefährde, sondern auch Arbeitsplätze im Baugewerbe. Er forderte von der Bundespolitik schnelle und durchschlagende wohnungsbaupolitische Maßnahmen.



Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes

Im Herbst 2023 stand die bayerische Baukonjunktur schließlich vor einem kräftigen Abschwung. Hierzu trug besonders der weitere starke Umsatz- und Auftragsrückgang im Wohnungsbau bei. Von Januar bis September 2023 wurden in Bayern nur 42.740 Wohnungen genehmigt. Dies entsprach einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 30,1 Prozent. Der Wohnungsbau wurde von vielen Faktoren ausgebremst: Stark gestiegene und anhaltende Materialkostensteigerungen, fehlende Förderinstrumente, fehlendes Bauland in den Metropolregionen, hohe und kostenträchtige staatliche Bauauflagen, extrem gestiegene Bauzinsen und eine anhaltend hohe Inflation führten im Jahr 2023 zu einer einbrechenden Nachfrage.

Insofern schilderte Verbandspräsident Wolfgang Schubert-Raab auf der Pressekonferenz am 27. November 2023 die Lage in der bayerischen Bauwirtschaft als ernst. Er forderte mutige Investitionsentscheidungen der Öffentlichen Hand, um die hohe Investitionsquote Bayerns in der aktuellen Krise beizubehalten. Nur mit einer funktionierenden Infrastruktur könnten die großen Herausforderungen der Wohnungsbau- und Industriepolitik, des Klimawandels und der Energiewende bewältigt werden. Aus der aktuellen Haushaltskrise dürfe keine Investitionskrise werden.



Auf der Pressekonferenz am 27. November 2023 in München wurden die Ergebnisse der Herbstkonjunkturmfrage vorgestellt.
© LBB



Verbandspräsident Wolfgang Schubert-Raab im Interview mit dem Bayerischen Rundfunk.

© LBB

Betrieblicher CO₂-Fußabdruck

Praxisorientierter Leitfaden mit Berechnungstool entwickelt

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen ist in aller Munde und kommt mit großen Schritten auf unsere Mitgliedsbetriebe zu. Schon heute erfragen viele Hausbanken Informationen zur Nachhaltigkeit der Unternehmensführung.

Zur Erfüllung dieser Berichtsanforderungen eignet sich als Einstieg die Ermittlung des betrieblichen CO₂-Fußabdrucks. Zu diesem Zweck haben wir für unsere Mitgliedsbetriebe einen praxisorientierten Leitfaden erarbeitet. Die Inhalte des Leitfadens und der zusätzlich bereitgestellten Dokumente wurden basierend auf den Ergebnissen zweier Workshops, in denen auch Vertreter von Mitgliedsunternehmen aus den verschiedenen Bausparten teilnahmen, und eines Pilotprojektes erarbeitet. Hierfür möchten wir nochmals den beteiligten Mitgliedsunternehmen für ihr Mitwirken danken, das die Berücksichtigung von speziellen Anforderungen und Fragestellungen der baubetrieblichen Praxis ermöglicht hat. Zusätzlich zum Leitfaden haben wir ein Tool für die Berechnung des jeweiligen CO₂-Fußabdrucks entwickelt.



Der Leitfaden sowie das Berechnungstool stehen für unsere Mitgliedsunternehmen kostenfrei zum Download bereit.

Link im QR-Code:



Leitfaden für die Erstellung eines Corporate Carbon Footprints

erstellt von FutureCamp Climate, München – Frühjahr 2023



© LBB

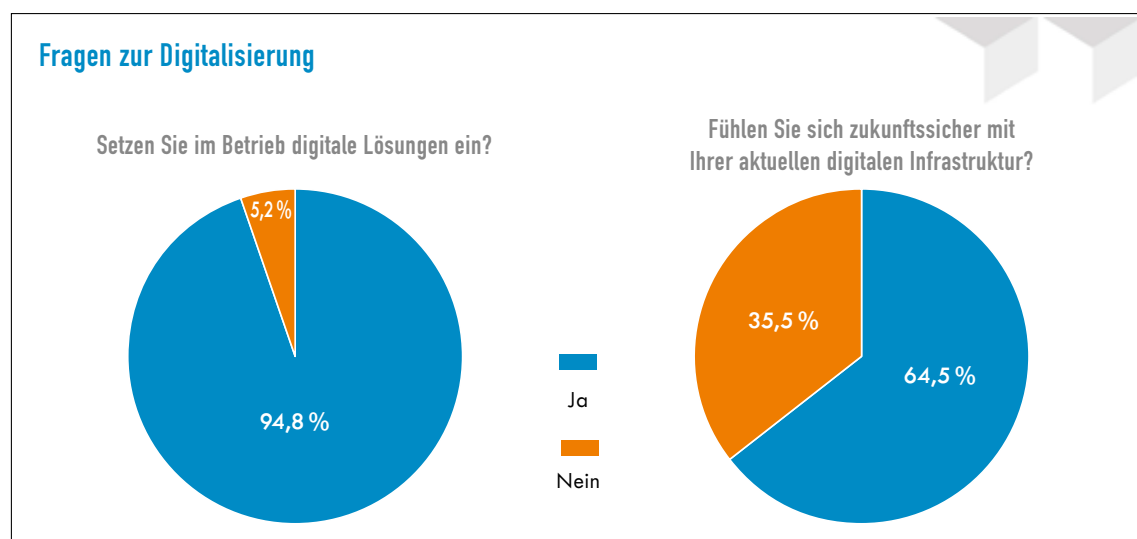
Zweite Digitalisierungsumfrage

Softwareeinsatz in Betrieben intensiviert und ausgebaut

Rund 200 Mitgliedsunternehmen haben sich im Frühjahr 2023 an der zweiten Digitalisierungsumfrage beteiligt und somit einen Vergleich zur ersten Umfrage im „Vor-Pandemie-Jahr“ 2019 ermöglicht. Bemerkenswert ist, dass der Anteil der Unternehmen, die digitale Anwendungen im Betrieb einsetzen, exakt gleichgeblieben ist. Die Auswirkungen der Pandemie haben also im Ergebnis nicht zu mehr digitalen Betrieben geführt.

Digitalisierung führt zu mehr Digitalisierung

Die Bauunternehmen, welche digitale Anwendungen einsetzen, haben ihren Einsatz von Hard- und Software aber deutlich intensiviert und ausgebaut. Besonders deutlich wird dies bei der Nutzung von Cloud-Lösungen – diese werden im Vergleich zu 2019 von doppelt so vielen Betrieben eingesetzt. Auch der Einsatz von Tablets und Smartphones in den Betrieben hat mit rund zehn beziehungsweise fünf Prozent spürbar zugenommen.



Quelle: LBB

Der Softwareeinsatz stieg vor allem in den Bereichen Fotomanagement (+6,1 Prozent), Baumaschinen (+5,3 Prozent), Planung (+6,6 Prozent) und Einkauf/Lager (+5,7 Prozent) überdurchschnittlich an. Allerdings stellen die Betriebe mit Anwendungen in diesen Bereichen immer noch eher eine Ausnahme dar (nur jeder vierte bis fünfte Betrieb setzt hier Lösungen ein). Absolute Digitalisierungsführer sind die Bereiche Angebots-/Auftragserstellung und Buchhaltung – diese Bereiche werden von mehr als 80 Prozent der Betriebe digital geführt. Mit Abstand folgen dann der eigentliche Baubetrieb und die Unternehmenskommunikation mit jeweils gut 60 Prozent. In diesen Bereichen hat die Nutzung auch weiter zugenommen. Insgesamt steigt bei den Unternehmen die Absicht, weitere Bereiche digital zu erschließen. Zwei Drittel der Unternehmen haben dies vor. Hauptbeweggründe für die Digitalisierung der Unternehmen waren und bleiben Effekte der Arbeitserleichterung und der Steigerung von Effizienz und Qualität. Festzustellen ist auch, dass die Mitarbeiter sich leichter bei der Digitalisierung getan haben als noch im Jahr 2019.

Fehlinvestitionen kein Einzelfall

Im Jahr 2023 haben wir erstmals die Frage nach Fehlinvestitionen in digitale Anwendungen gestellt. Ein Drittel der teilnehmenden Unternehmen gab dabei an, Fehlinvestitionen vorgenommen zu haben. Von diesen Unternehmen hatten wiederum 80 Prozent Fehlinvestitionen in Höhe von bis zu 10.000 Euro. Die restlichen lagen im Bereich bis zu 50.000 Euro. Die Gründe für die Fehlinvestitionen lagen zumeist in falschen Versprechungen der Vertriebspartner oder dass sich die Anwendungen in der Praxis als untauglich herausgestellt haben. Insgesamt lässt sich feststellen, dass Betriebe, die bereits digitale Lösungen eingesetzt haben, diesen Einsatz intensivierten und über mehr Unternehmensbereiche erstreckt haben. Nach den Ergebnissen der Umfrage wird dieser Trend weiter anhalten.

Neue Veranstaltungsreihe

„Digitalisierungs-Cappuccino“ erfolgreich gestartet

Im Sommer 2023 starteten wir auf Initiative des Arbeitskreises Digitalisierung unsere neue Veranstaltungsreihe „Digitalisierungs-Cappuccino“ – mit einem Querschnitt durch die Digitalisierungsthemen von **A** wie Angebotskalkulation mit Künstlicher Intelligenz über **D** wie digitales Baustellenmanagement bis **Z** wie Zeiterfassung und mobile Lohnabrechnung.

Der Digitalisierungs-Cappuccino ist so konzipiert, dass unseren Mitgliedern exklusiv jeweils ein digitales Thema oder eine digitale Anwendung in maximal einer Stunde vorgestellt wird. Unter den Anbietern, die ihre digitalen Lösungen unseren Mitgliedsbetrieben präsentierten, waren sowohl etablierte Unternehmen wie die VHV, BRZ oder Hilti, als auch jüngere Unternehmen wie Openspace oder Sequello vertreten. Insgesamt war das Feedback der Teilnehmer so gut, dass die Veranstaltungsreihe im Jahr 2024 fortgesetzt wird.

 Die aktuellen Termine und Themen der kostenfreien Veranstaltungen sind auf unserer Homepage zu finden.

Link im QR-Code:



Standbild aus dem Digitalisierungs-Cappuccino „Baulogistik die pfeift – Effiziente Materialbeschaffung am Bau“.

© LBB

02

BAUEN UND UMWELT



Bundesfernstraßenmautgesetz

Baugewerbe kämpft erfolgreich für HandwerkerAusnahme

Im Frühjahr 2022 wurde im Amtsblatt der Europäischen Union die geänderte Wegekostenrichtlinie veröffentlicht. Damit war das Gesetzgebungsverfahren auf EU-Ebene abgeschlossen. Der deutsche Gesetzgeber musste die Richtlinie nun auf nationaler Ebene umsetzen. Im Rahmen dieses Gesetzgebungsverfahrens setzten wir uns intensiv dafür ein, dass in Deutschland von der Ausnahmemöglichkeit für das Handwerk Gebrauch gemacht wird. Die Vorgaben aus der EU-Richtlinie sahen grundsätzlich vor, dass künftig auch der Gewichtsbereich zwischen 3,5 Tonnen und 7,5 Tonnen in die streckenabhängigen Mautsysteme einbezogen wird. Allerdings eröffnete die Richtlinie die Möglichkeit, eine HandwerkerAusnahme für die Fahrzeuge zwischen 3,5 Tonnen und 7,5 Tonnen vorzusehen.

Ende Oktober 2023 verabschiedete der Bundestag nun die Änderungen des sogenannten Bundesfernstraßenmautgesetzes, mit welchem die Richtlinienvorgaben umgesetzt wurden. Dank des Einsatzes der baugewerblichen Verbände konnte durchgesetzt werden, dass im Rahmen der Umsetzung die HandwerkerAusnahme Eingang ins neue Gesetz fand. Obwohl künftig grundsätzlich auch Lastkraftwagen im Gewichtsbereich zwischen 3,5 Tonnen und 7,5 Tonnen der Mautpflicht unterfallen, sind im Rahmen der HandwerkerAusnahme Fahrzeuge in diesem Gewichtsbereich dann von der Mautpflicht befreit, wenn sie zur Beförderung von Material, Ausrüstung oder Maschinen benutzt werden, die der Fahrer zur Ausübung seines Handwerks benötigt.



© Toll Collect GmbH

Vergabetransformationspaket

Baugewerbe kämpft für Erhalt der VOB/A

Der Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung aus dem Jahre 2021 hat zum Thema Vergaberecht das Ziel ausgegeben, die öffentlichen Vergabeverfahren zu vereinfachen, zu professionalisieren, zu digitalisieren und zu beschleunigen. Vor diesem Hintergrund hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Frühjahr des Jahres 2023 eine öffentliche Konsultation durchgeführt. Ziel der Konsultation war es, zu eruieren, wie die umwelt- und klimafreundliche Beschaffung sowie die sozial-nachhaltige Beschaffung gestärkt werden können, die Digitalisierung des Beschaffungswesens vorangetrieben werden kann, der Mittelstand gefördert werden kann und die Vergabeverfahren vereinfacht und beschleunigt werden können.

In diesem Zusammenhang wird unter anderem geprüft, ob die VOB/A beibehalten werden soll, ob der Grundsatz der Losvergabe flexibilisiert werden kann und ob die Trennung von Planen und Bauen beibehalten werden soll. Im Rahmen der Konsultation haben die baugewerblichen Verbände eine Stellungnahme abgegeben und gefordert, dass die Interessen von kleinen und mittleren Unternehmen bei der Transformation des Vergaberechts umfassend berücksichtigt werden müssen.

Die baugewerblichen Verbände setzen sich in diesem Zusammenhang insbesondere für die Beibehaltung des Losgrundsatzes und die Beibehaltung der Trennung von Planen und Bauen ein. Diese Standpunkte wurden auch nochmals im Rahmen verschiedener Gesprächsrunden im Sommer 2023 vehement vertreten.

Das Baugewerbe wird auch im Rahmen des nun anstehenden Gesetzgebungsverfahrens weiter dafür kämpfen, dass die Interessen der kleinen und mittleren Bauunternehmen berücksichtigt werden.

Nachhaltige Vergabe Baugewerbe fordert praxistaugliche Zuschlagskriterien

Die Bayerische Staatsbauverwaltung beabsichtigt – im Bereich des Straßenbaus – künftig vermehrt nachhaltige Zuschlagskriterien in die Vergabeverfahren mit einzubeziehen. Die Weichen hierfür wurden bereits im Jahre 2022 gestellt. Unser Verband hat dieses Vorhaben von Anfang an kritisch begleitet und insbesondere gefordert, dass nur taugliche, unbürokratische und auch nachprüfbare Zuschlagskriterien in den Katalog der Bayerischen Staatsbauverwaltung aufgenommen werden. Im Laufe des Jahres 2023 setzten wir uns auch in Gesprächen mit dem Bürokratieabbaubeauftragten der Bayerischen Staatsregierung dafür ein, dass die sogenannte „Richtlinie Nachhaltige Zuschlagskriterien Straßenbau“ nicht eingeführt wird, ohne vorher entsprechende Erfahrungen zu sammeln.



© Fahrner Bauunternehmung GmbH

Es konnte somit erreicht werden, dass die nachhaltigen Zuschlagskriterien der Bayerischen Staatsbauverwaltung zunächst nur in Pilotprojekten erprobt werden und anschließend hinsichtlich ihrer Markttauglichkeit evaluiert werden. Das Ergebnis dieser Evaluierung steht derzeit noch aus. Unser Verband wird sich auch im kommenden Jahr weiterhin dafür einsetzen, dass nur praxistaugliche Zuschlagskriterien Eingang in das Vergabeverfahren finden.

EU-Lieferkettengesetz

Baugewerbe lehnt Verschärfungen ab

Bereits Anfang des Jahres 2022 hatte die EU-Kommission einen Richtlinienvorschlag für ein Europäisches Lieferkettengesetz vorgelegt. Im Unterschied zum Deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), welches bereits am 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist, möchte die EU-Kommission den direkten Anwendungsbereich des Lieferkettengesetzes massiv ausweiten.

Die baugewerblichen Verbände lehnten den Vorschlag der EU-Kommission durchgehend ab und setzten sich im vergangenen Jahr im Rahmen der laufenden Trilogverhandlungen dafür ein, dass unnötige Belastungen für das Baugewerbe vermieden werden. Das Ergebnis der Trilogverhandlungen stand zuletzt noch aus. Es ist jedoch weiterhin zu befürchten, dass Baubetriebe künftig wesentlichen Hinweis- und Berichtspflichten ausgesetzt sein werden.

Im kommenden Jahr werden wir daher weiter dafür kämpfen, dass das Europäische Lieferkettengesetz den Bedenken des deutschen Mittelstands Rechnung trägt.

Zweite Bodentage des Bayerischen Baugewerbes

Ausgebuchte Veranstaltung mit über 170 Teilnehmern

Wir haben die Bodentage in Kooperation mit unserer BauAkademie am 14. und 15. März 2023 in Feuchtwangen durchgeführt. Die Veranstaltung fand sehr großes Interesse bei unseren Mitgliedsunternehmen sowie Planern, Architekten, Bauämtern und Sachverständigen.

Mit rund einem Dutzend Vorträge zog die Tagung einen weiten fachlichen Bogen um den Umgang mit Bodenaushub auf Baustellen. Die Referenten thematisierten unter anderem die bevorstehende Einführung der Ersatzbaustoffverordnung (EBV) und der novellierten Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), die FGSV-Regelwerke zur Erdbautechnik, Immobilisierung von Schadstoffen in Böden, Gütesicherung von Recyclingbaustoffen nach der EBV, Bodenbehandlung mit Bindemitteln, innovative Werkzeuge und Arbeitsweisen zur Bodenverbesserung und Bodenentsorgung und -aufbereitung aus Sicht der Baustoffrecycler.

Die Veranstaltungsreihe soll aufgrund ihres großen Zuspruchs fortgesetzt werden.

Unser Präsident Wolfgang Schubert-Raab (rechts im Bild) im Gespräch auf den zweiten Bodentagen des Bayerischen Baugewerbes.



Über 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an der begehrten Fachveranstaltung in der Bayerischen BauAkademie teil.



Mantelverordnung

Verband entwickelt BODEN CHECK APP

Pünktlich zum Inkrafttreten der Ersatzbaustoffverordnung (EBV) und der Novelle der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) war Anfang August 2023 die von unserem Verband und der Softwarefirma N1 Trading GmbH gemeinsam entwickelte BODEN CHECK APP für unsere Mitglieder verfügbar. Die neue App liefert verständliche Antworten auf Fragen zum richtigen Umgang mit Bodenmaterial und unterstützt bei der Anwendung der neuen Mantelverordnung.

Die BODEN CHECK APP soll der praktische Helfer sein, der dem Baugewerbe rund um die Uhr Antworten auf Fragen zum richtigen Umgang mit Bodenmaterial gibt.

Die Funktionen der BODEN CHECK APP:

- **Digitale Begleitung:** Digitale Erfassung der Haufwerke unter Nutzung des integrierten Dialogsystems, um Fragen zur Verwendung und Verwertung schnell zu klären. Der geführte Prozess stellt die richtigen Fragen und liefert klar verständliche Antworten – unter rechtssicherer Berücksichtigung der Anforderungen nach EBV und BBodSchV.
- **Dokumentation:** Erstellen, signieren und dokumentieren aller notwendigen Unterlagen, wie zum Beispiel Lieferscheine und Deckblätter nach EBV oder Anzeige nach BBodSchV, ganz einfach digital. Auch Probenahmeprotokolle, Fotos zu Haufwerken oder Prüfberichte können zum Nachweis erfasst werden.
- **Wissen:** Die App bietet ein umfangreiches Nachschlagewerk, das Antworten auf häufig gestellte Fragen in Bezug auf EBV und BBodSchV bereithält. Zudem klärt ein Glossar über die wichtigsten Begriffe der Verordnungen und Regelwerke auf.

Die BODEN CHECK App ist im Rahmen eines kostenpflichtigen, monatlich kündbaren Abonnements erhältlich. Mitglieder einer bayerischen Bauinnung beziehungsweise unseres Verbandes erhalten einen stark vergünstigten Preis von 59,00 Euro pro Monat.

➡ Mehr Informationen zur BODEN CHECK APP finden Sie im N1 App-Store.

Link im QR-Code:



03

TARIFE UND SOZIALES



Wegezeitentschädigung allgemeinverbindlich

Seit 1. Januar 2023 gelten die Regelungen zur neuen Wegezeitentschädigung, die bereits seit 2021 im Bundesrahmentarifvertrag (BRTV) enthalten sind. Am 30. März 2023 hat der Tarifausschuss im Bundesministerium für Arbeit und Soziales die beantragte Allgemeinverbindlicherklärung (AVE) für den BRTV mit Rückwirkung zum 1. Januar 2023 befürwortet.

Entsprechend steht fest, dass die Wegezeitentschädigung von jedem Betrieb im Bauhauptgewerbe bereits seit 1. Januar 2023 umgesetzt werden muss.

Inflationsausgleichsprämie für Baimitarbeiter

Am 30. Januar 2023 haben die Tarifvertragsparteien im Bauhauptgewerbe einen Tarifvertrag über eine Inflationsausgleichsprämie abgeschlossen. Der Gesetzgeber hatte angesichts der enormen Kostensteigerungen in fast allen Lebensbereichen für Arbeitgeber die Möglichkeit eröffnet, durch steuer- und sozialversicherungsfreie Zahlungen bis 3.000 Euro die Mehrbelastungen für Arbeitnehmer abzufedern. Diese Möglichkeit haben die Tarifvertragsparteien im Bauhauptgewerbe wahrgenommen und einen Tarifvertrag abgeschlossen, der Inflationsausgleichszahlungen in Höhe von zweimal 500 Euro – zahlbar bis Ende September 2023 beziehungsweise 2024 – vorsieht.

Wie vereinbart, wurde auch zu diesem Tarifvertrag die AVE beantragt und durch den Tarifausschuss auch befürwortet. Die Inflationsausgleichsprämie ist dementsprechend von jedem Betrieb im Bauhauptgewerbe, wie tarifvertraglich vorgesehen, zu bezahlen. Im Gegenzug hierfür wurden die Tarifverträge zum 13. Monatseinkommen ohne Erhöhungen verlängert.

04

BERUFSBILDUNG UND FACHKRÄFTESICHERUNG



Kurse, Messen und Wettkämpfe in unserer Bayerischen BauAkademie

Unser Weiterbildungszentrum in Feuchtwangen, die BauAkademie, blickt auf ein lebendiges Jahr zurück: Fast 4.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen das breite Kursangebot wahr und machten 2023 eine Aus-, Fort- oder Weiterbildung. Darunter 149 Auszubildende zum Baumaschinengeräteführer, 117 neue Vorarbeiter, 76 Werkpoliere, 42 Meister, 48 Brückenprüfer, 76 Baugeräteführer nach ZUMBau und viele weitere qualifizierte Absolventen.



Die Umbauarbeiten an zwei Gebäuden für das neue Praxiszentrum der BG Bau gingen im Jahr 2023 gut voran.

© Bayerische BauAkademie

Darüber hinaus wurden auf dem über 16 Hektar großen Gelände der BauAkademie die Halle 15 und das Haus 1 umgebaut – für das ab Sommer 2024 geplante Praxiszentrum der BG Bau. Das weitläufige Gelände war 2023 außerdem wieder Schauplatz der Messe Estrich Parkett Fliese (EPF). Nach langer Pause setzte die EPF im Juni 2023 mit rund 150 Ausstellern und 4.400 Besuchern an drei intensiven Tagen ihre erfolgreiche Geschichte fort und war erneut ein internationaler Branchentreff (siehe Seite 35).

Als weitere große Veranstaltung fand die Europameisterschaft „FESI Industrial Insulation Championship“ der Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz-Isolierer in der BauAkademie statt. Elf Teams aus zehn Ländern kämpften um den Titel, wobei das deutsche Team, Dr. Klameth Industrietechnik und KAEFER Industrie, am Ende den anspruchsvollen Wettbewerb gewann.

Das umfangreiche Kursprogramm der BauAkademie umfasst unter anderem die Bereiche Bautechnik und Baumaschinentechnik.



© Bayerische BauAkademie

Außerdem werden Kurse für Management, Baurecht sowie Digitalisierung und EDV für den Bau angeboten.



© Bayerische BauAkademie



Ausstellung und Siegerehrung der FESI Industrial Insulation Championship.



© LBB

Ausbildungsstatistik 2022/2023 Deutlicher Rückgang der Ausbildungszahlen

Die Bayerische Bauwirtschaft hatte zum Stichtag 1. Januar 2023 insgesamt 8.232 Auszubildende in ihren Baubetrieben. Das entspricht einem Rückgang von 5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Nach starken Ausbildungsjahren während der Corona-Zeit hat die Bayerische Bauwirtschaft insgesamt einen deutlichen Rückgang auf das Vor-Corona-Niveau zu verzeichnen.

Ein wesentlicher Grund für die Rückgänge – insbesondere bei den Auszubildenden im 1. Ausbildungsjahr – dürfte der starke Wettbewerb um Fachkräftenachwuchs nach der Corona-Krise sein. Denn während der Corona-Krise war die Ausbildung im Baugewerbe vergleichsweise wenig von den Auswirkungen betroffen, im Gegensatz zu vielen anderen Branchen, die mit dem Baugewerbe vor allem um Mittelschulabsolventen konkurrieren.

Aber auch die rückläufige Konjunkturentwicklung und die pessimistische Lageeinschätzung insbesondere im Wohnungsbau haben vermutlich Spuren hinterlassen – sowohl bei den jungen Menschen, sich für einen Bauberuf zu entscheiden als auch bei den Betrieben, die möglicherweise ihre Ausbildungsanstrengungen derzeit zurückfahren.

Tag des Handwerks an bayerischen Schulen Ideale Plattform für die Nachwuchswerbung im Bauhandwerk

Eine Idee unseres ehemaligen Präsidenten und jetzigen Präsidenten des Bayerischen Handwerkstages, Franz-Xaver Peteranderl, ist im vergangenen Jahr umgesetzt worden. Jede Schülerin und jeder Schüler auch an Realschulen und Gymnasien soll die Gelegenheit erhalten, sich mindestens einen Tag über die Berufe im Handwerk zu informieren und diese praxisnah zu erleben.

Für unsere Baubetriebe und Bauinnungen besteht damit eine hervorragende Möglichkeit, an allen allgemeinbildenden Schulen über die Ausbildungs- und Berufsperspektiven im Bauhandwerk zu informieren.

Wir unterstützen diese Idee durch die Veröffentlichung von Best-Practice-Beispielen, die uns mit Presseberichten und Bildern von Innungen und Baubetrieben zugesendet wurden.

Wir bedanken uns

- bei den Bauinnungen Neu-Ulm und Günzburg für ihren Beitrag zur Ausbildungsmesse STARTklar in Weißenhorn,
- bei der Firma Siegler Bau für ihren Beitrag zur Veranstaltung „Up! Zum Siegler Bau“ und
- bei dem Familienunternehmen Balthasar Höhn Bauunternehmung für ihre Veranstaltung unter dem Motto „maurerfürentag“.



Begleitet von Musik und Moderation wurde der Stand der Bauinnungen Neu-Ulm und Günzburg als Erlebnisbaustelle zum Besuchermagnet.

© Bauinnung Neu-Ulm/Günzburg, Florian Aicham



Ein erster Eindruck in die Grundlagen des Stahlbetonbaus bei der Firma Siegler-Bau GmbH.

© Siegler-Bau GmbH

Leistungswettbewerbe im Baugewerbe

Einmal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze für Bayern

Die bayerische Landesmeisterschaft der Bauberufe wurde im Oktober 2023 ausgetragen. Die Landessieger des Mauer-, Beton- und Stahlbetonbauer, Straßenbauer-, Fliesenleger- und Stuckateurhandwerks konnten sich daraufhin vom 11. bis 13. November 2023 mit ihren Konkurrenten aus den anderen Bundesländern im Bildungswerk BAU Hessen Thüringen in Erfurt messen.

Den Siegern der Bundesmeisterschaft winkt die Aufnahme in das Nationalteam Deutsches Baugewerbe und die Teilnahme an den World Skills 2024 in Lyon.

Franz Lehnert aus Nürnberg, Auszubildender unseres Mitgliedsbetriebs Stuckgeschäft Lehnert, erkämpfte sich die Goldmedaille im Wettbewerb der **Stuckateure**.

Die Silbermedaille im Wettbewerb der **Beton- und Stahlbetonbauer** gewann Louis Ritschel aus Neu- markt i.d. Oberpfalz.

Bei den **Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierern** konnte Laurenz Graml aus Waging, ausgebildet in unserem Mitgliedsbetrieb Oßwald Isolierungen GmbH & Co. KG, die Silbermedaille erringen.

Bronzemedallengewinnerin bei den **Fliesenlegern** war Miriam Zeller aus Hilpoltstein.



Siegerin und Sieger der 72. Deutschen Meisterschaften im Bauhandwerk von links: Florian Quade (Maurer), Philipp Schlegel (Fliesenleger), Florian Dorer (Zimmerer), Franz Lehnert (Stuckateur), Jacqueline Baden (Wärme-, Kälte-, Schallschutzisoliererin), Julius Erfurth (Straßenbau), Muhammed Ali Lamain (Beton-Stahlbetonbau), Nils Schneider (Estrichleger). Der Deutsche Meister der Brunnenbauer, Tjard Beth, fehlt auf dem Foto, da der Wettbewerb in Bad Zwischenahn stattfand. © ZDB/Petra Reidel

Image- und Nachwuchswerbung

Das Thema Image- und Nachwuchswerbung steht weiterhin ganz oben auf der Tagesordnung. Durch breit angelegte Aktionen versuchen wir, auf die vielen Bauberufe im Hoch-, Tief- und Ausbaubereich aufmerksam zu machen. Ziel unserer Bemühungen ist es, nicht nur Kinder und Jugendliche für die Bauberufe zu interessieren, sondern vor allem deren Eltern über die guten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Die Aktionen werden gemeinschaftlich von den Tarifpartnern – also der Bauindustrie, dem Baugewerbe, den Zimmerern und der Gewerkschaft – durchgeführt und finanziert.

„Baumeister gesucht“ Bildungsinitiative für Kindergartenkinder

Die Spielpädagogen Harry Hammer und Nicki Nagel besuchen Kindergärten in ganz Bayern, um Kinder sowie Erzieherinnen und Erzieher an den Umgang mit Werkbank und Werkzeug heranzuführen. Im Mittelpunkt stehen das bauhandwerkliche Erlebnis und das eigene Erstellen kleiner Werkstücke. Die Schirmherrschaft liegt beim Bayerischen Staatsministerium für Wohnen Bau und Verkehr. Partner ist das Institut für Frühpädagogik (ifp). Neben den zahlreichen Terminen 2023 in Kindergärten und Vorschulen präsentierte sich das Baumeisterteam auf einem Gemeinschaftsstand mit der Bauinnung Deggendorf auf der RegioFORSCHA Mitte Juli 2023 und erhielt prominenten Besuch.

Beim Messerundgang ließen es sich Bayerns Bauminister Christian Bernreiter und der MdB Thomas Erndl nicht nehmen, die Nagelprobe am Baumeisterstand zu bestehen. Anschließend versuchten sie sich noch am Baggersimulator und wurden unter fachkundiger Anleitung von Obermeister Karl-Heinz Hau durch den Stand geführt.



Bauminister Bernreiter und MdB Erndl bei der Nagelprobe am Baumeisterstand.

© mpa

Bayerischer BauPokal

Nachwuchswerbung für sportbegeisterte **Teenager**

Gemeinsam mit dem Bayerischen Fußballverband veranstaltet die Bayerische Bauwirtschaft jährlich Europas größtes U15-Jugendfußballturnier, den bayerischen BauPokal. Rund 2.000 C-Jugend-Mannschaften messen sich bayernweit in verschiedenen Ausscheidungswettkämpfen und werden dabei auf die Karrierechancen in unseren Bauberufen aufmerksam gemacht. Über die Aktion wird zudem umfangreich auf www.mein-bau-pokal.de informiert. Dort findet man neben aktuellen Berichten und Ergebnissen rund um den BauPokal auch spannende Online-Spiele mit attraktiven Preisen und Informationen zu den Ausbildungsberufen am Bau.



Die Mannschaft der SpVgg GW Deggendorf freut sich über den Sieg und wird zum BauPokal-Champion gekrönt.

© BFV

„Wir machen das!“

Baupraxis für **Mittelschülerinnen und -schüler**

Mit der Nachwuchsaktion „Wir machen das“ haben Jugendliche der Jahrgangsstufe 8 und 9 die Möglichkeit, an drei Tagen selbst typische Tätigkeiten ausgewählter Bauberufe zu erproben.



Unter fachkundiger Anleitung des Patenbetriebes (Firma Kaindl) entsteht ein Hochbeet mit SchülerInnen der 9. Klasse an der Mittelschule in Herrsching

© bzf

Anhand von Bauprojekten auf dem Schulgelände wird für die Jugendlichen das Bauhandwerk zum Erlebnis, indem sie mit dem fachkundigen Know-how regionaler Bauunternehmen – ihren Projektpaten – Sitzgelegenheiten, Hochbeete, einen Grillplatz, einen Pizzaofen oder Stehtische aus Beton bauen. Von ihnen bekommen die Schüler auch Informationen aus erster Hand zu Anforderungen, Voraussetzungen und Karrieremöglichkeiten am Bau. Insgesamt konnten in 2023 rund 20 „Wir machen das“-Projekte durchgeführt werden, bei denen wir rund 300 Schülerinnen und Schüler in der Berufsfindungs-Phase positiv angesprochen haben. Durch den Internetauftritt www.wir-machen-das.bayern und die Berichterstattung in Social-Media-Kanälen wie zum Beispiel auf Instagram wurden viele Schulen, Jugendliche und Betriebe auf „Wir machen das!“ aufmerksam und konnten für ein Projekt gewonnen werden.

Die Nachwuchsaktion „Wir machen das“ postet regelmäßig auf Instagram Fotos der aktuellen Projekte.

Link im QR-Code:



Lehrertag

Praxisorientierter Aktionstag für Pädagogen

In Ergänzung unserer Bemühungen, Schüler und Schülerinnen für die Bauberufe mit ihren Fort-, Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten zu interessieren, wird seit mehreren Jahren der „Aktionstag für Lehrer“ als offizielle Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte durchgeführt.



Über 50 Lehrkräfte erschienen zum Aktionstag für Lehrer und informierten sich über die Handhabung der Lehrermappe. © LBB



Im Anschluss an die Theorie hatten die Lehrkräfte an verschiedenen Stationen die Möglichkeit, selber aktiv zu werden. © LBB

Die Veranstaltung wird über den Rundschreibedienst des Kultusministeriums veröffentlicht und ist ferner im Fortbildungsportal FIBS zu finden. Die Veranstaltung fand 2023 im Bauindustriezentrum Stockdorf statt. Insgesamt informierten sich über 50 sehr interessierte Lehrkräfte von Mittel- und Realschulen über die Ausbildungsmöglichkeiten am Bau. Ferner hatten die Pädagogen die Möglichkeit, die Bauberufe bei praktischen Demonstrationen hautnah zu erleben und auch selbst Hand anzulegen. Es wurde also fleißig „gewerkelt“.

Die Lehrkräfte äußerten sich sehr positiv zu dieser Veranstaltung und waren erstaunt über die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten am Bau – ganz zu schweigen von den guten Aufstiegsmöglichkeiten.

„Menschen bauen Zukunft“ TV-Sendereihe über bayerische Bauprojekte

**MENSCHEN
BAUEN
ZUKUNFT**

In der Sendereihe „Menschen bauen Zukunft“ werden besonders interessante Bauprojekte vorgestellt und näher erläutert. Auszubildende geben Einblicke in ihre vielfältigen Arbeitsbereiche und beschreiben, warum eine Ausbildung am Bau für sie das Richtige ist und welche guten Aufstiegs- und Karrierechancen ihnen offenstehen.

Die fünfminütigen Filmbeiträge laufen bayernweit auf „TV BAYERN LIVE“ in der Sendung „Ganz Bayern in einer Stunde“. Sie werden monatlich, immer samstags auf der Frequenz von RTL zwischen 17:45 und 18:45 Uhr und zusätzlich sonntags bei allen 14 bayerischen Regionalsendern ausgestrahlt. Zusätzlich auch noch montags auf „münchen.tv“ und dienstags auf „RTL München Live“, jeweils direkt nach den Nachrichten.

📌 Alle bisher ausgestrahlten rund 40 Sendungen findet man unter dem Suchbegriff „Menschen bauen Zukunft“ in den Mediatheken von „TV BAYERN LIVE“ und „münchen.tv“

Link im QR-Code:



münchen.tv berichtet über die Aktion „Wir machen das“ an der Mittelschule in Herrsching.

© LBB

05

TECHNIK



VOB-Ergänzungsband 2023

Wichtige Änderungen bei Straßenaufbrüchen und Gerüstarbeiten

Im September erschien der VOB-Ergänzungsband 2023. Er enthält drei neue, siebzehn fachtechnisch sowie eine redaktionell überarbeitete Allgemeine Technische Vertragsbedingung (ATV). Für die Hoch- und Tiefbaubetriebe des Bayerischen Baugewerbes sind die neue erarbeitete DIN 18328 Aufbruch- und Rückbauarbeiten von Verkehrsflächen sowie die Änderungen der DIN 18451 Gerüstarbeiten von besonderer Bedeutung. Entsprechend haben wir uns in den Normungsprozess und die Kommentierung der Entwürfe eingebracht. Von unserem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) wird ein Merkblatt zu den Änderungen erarbeitet. Der ZDB sendet bei den baugewerblich relevanten Normen, die zu den ATVen gehören, einen Experten in den Normenausschuss, der die Auftragnehmerseite vertritt. Seit vielen Jahren setzen wir uns auf diesem Wege dafür ein, dass die ATVen dem technischen Fortschritt angepasst werden sowie praxisgerecht und ausgewogen bleiben.

Normenreihe DIN 1045

Widersprüche zum Bauvergabe- und Bauvertragsrecht

Das DIN hat insgesamt sieben Normen der Reihe 1045, Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton, überarbeitet beziehungsweise neu eingeführt. Neben neuen CO₂-armen respektive Recycling (RC)-Betonrezepturen beschreibt das Kernstück der Novellierung ein neues Regelwerk des Qualitätsmanagements im Betonbau, genannt BBQ (Betonbauqualitäten). Wir haben uns bereits in der Entwurfsphase der Normung eingebracht und auf Widersprüche zum Bauvergabe- und Bauvertragsrecht aufmerksam gemacht. Entsprechende Einsprüche zu dem Normentwurf wurden eingereicht. Leider wurden diese vom Normenausschuss nicht berücksichtigt und die Norm vom DIN übereilt eingeführt. Über den ZDB und das Bayerische Bauministerium haben wir die entsprechenden Stellen beim DIN und bei der Bundesbauministerkonferenz aufgefordert, Änderungen vorzunehmen oder zusätzliche Regelungen zur Bereinigung der Widersprüche zu veröffentlichen. Die neue Normenreihe wird frühestens im Herbst 2024 in die Bayerischen Technischen Baubestimmungen (BayTB) aufgenommen werden. Bis dahin müssen die offenen Fragen und Widersprüche geklärt sein. Wir gehen davon aus, dass bis zur Aufnahme in die BayTB die neue Normenreihe nur in sehr wenigen Ausnahmefällen Verwendung finden wird.

Technische Regel für Betriebssicherheit (TRBS 1116)

Baumaschinenführerscheine bleiben freiwillig, aber empfehlenswert

Die neue Technische Regel für Betriebssicherheit (TRBS 1116) zur Qualifikation, Unterweisung und Beauftragung von Beschäftigten für die sichere Verwendung von Arbeitsmitteln hat in der Branche zeitweise Verunsicherung ausgelöst. Von einigen „Experten“ wurde der Eindruck erweckt, dass zukünftig Baumaschinenführer ihre Maschinen nur noch mit entsprechenden „Führerscheinen“ bedienen dürfen. Das hätte einen erheblichen Weiterbildungs- und Prüfungsbedarf – insbesondere bei älteren Mitarbeitern – ausgelöst. Gemeinsam mit der BG BAU und dem Baumaschinenausschuss im ZDB haben wir über die seit langem bestehenden und nun konkretisierten Anforderungen informiert und sie für jedermann nachvollziehbar beschrieben. Auch zukünftig entscheidet der Unternehmer, wie er seine Baumaschinenführer auswählt, qualifiziert und unterweist.

Seit vielen Jahren setzt sich Herr Adolf Kugelman, Bauunternehmer aus Neusäß bei Augsburg, als Vorsitzender des Baumaschinenausschusses im ZDB für diese praxisgerechte Regelung der Qualifikation und Unterweisung der Baumaschinenführer ein. Zur direkten Unterstützung der Bauunternehmen wurde vor 18 Jahren die ZUMBAU GbR, eine nicht gewinnorientierte Initiative der Spitzenverbände der Bauwirtschaft ZDB und HDB gegründet, um Angebote zu geben, wie die hohen gesetzlichen Anforderungen zum Bedienen mobiler Baumaschinen rechtssicher in die Praxis umgesetzt werden können.

06

AUS DEN FACHGRUPPEN



Fachgruppe Hoch- und Massivbau

Hohe Mitgliederzahlen stärken die Kampagne Massiv mein Haus

Unser Verband setzt gemeinsam mit der Bauwirtschaft Baden-Württemberg, der Bayerischen Bauindustrie und der DGfM in Kooperation mit dem Informationszentrum Beton die Kampagne Massiv mein Haus um. Im Fokus der Kampagne steht der Endverbraucher. Dafür wurde eine Wissensplattform auf www.massiv-mein-haus.de geschaffen, die Orientierung und standfeste Argumente für das massive Bauen gibt. Dazu gehören eine starke Wort-Bild-Marke mit großem Wiedererkennungseffekt und eine emotionale Ansprache. Die Kampagne wird größtenteils durch Mitgliedsbeiträge der Partnerbetriebe finanziert.

Bis Ende 2023 konnten insgesamt circa 700 Hochbaubetriebe gewonnen werden. Neben dem Finanzierungsbeitrag benötigt die Kampagne auch die unmittelbare Mitwirkung bei dem Platzieren von Werbematerial vor Ort, zum Beispiel mit Bauzaunbannern oder anderen regionalen Werbeaktionen. Durch die erfreuliche Entwicklung bei der Anzahl der Partnerbetriebe konnten wir die Kampagne in den sozialen Medien auf Instagram und Facebook starten.



© Massiv mein Haus

- 📌 Auf dem Massiv mein Haus Instagram-Kanal gewinnen künftige Bauherren und Bauherrinnen Einblicke in die Welt der Massivbaustoffe mit vielen Tipps für das eigene Bauprojekt. Link im QR-Code:



Netzwerk solid UNIT setzt sich hartnäckig für Technologieoffenheit ein

Das Netzwerk solid UNIT verbindet die Bauverbände mit den Verbänden der Zulieferindustrie für die massiven Baustoffe. Es steht für einen technologieoffenen Ansatz bei der Reduzierung der CO₂-Emissionen und der Stärkung der Nachhaltigkeit in der Bauwirtschaft.

Damit Innovationen gefördert und neue Technologien zügig in die Praxis umgesetzt werden, hat das Netzwerk solid UNIT im vergangenen Jahr fünf Online-Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt.

Auf Landesebene haben wir uns mit einem parlamentarischen Abend (siehe Seite 40), Teilnahme an Parteitagen der demokratischen Parteien sowie in zahlreichen Politikgesprächen für Technologieoffenheit beim nachhaltigen Bauen und einer entsprechenden baustoffneutralen Förderkulisse eingesetzt. Unsere hartnäckigen Bemühungen haben dazu geführt, dass der Koalitionsvertrag der neuen Bayerischen Staatsregierung ein Bekenntnis zur Technologieoffenheit und das Versprechen, die aktuelle Förderkulisse baustoffneutral zu gestalten, enthält.



**solid
UNIT**

DAS NETZWERK FÜR DEN
INNOVATIVEN MASSIVBAU
BAYERN



solid Unit Bayern lud im Februar 2023 zu einem parlamentarischen Abend ein und zeigte in Vorträgen sowie einer Ausstellung, wie Hersteller von Massivbaustoffen den CO₂-Fußabdruck ihrer Produkte kontinuierlich reduzieren. © LBB

Strategien für die Nachhaltigkeit auf dem Süddeutschen Hochbautag

Bei der Planung, Vergabe und der Ausführung von Bauvorhaben rücken Aspekte der Nachhaltigkeit immer mehr in den Vordergrund. Das stellt die Branche vor große Herausforderungen.

Gemeinsam mit unseren Partnern, der Bauwirtschaft Baden-Württemberg und der Bauindustrie Bayern, haben wir im Rahmen des Süddeutschen Hochbautages über Hintergrundinformationen und Anregungen für die zukünftige, strategische Ausrichtung von Hochbaubetrieben informiert und diskutiert.

Fachgruppenstruktur des FHMB auf Bundesebene gestärkt

Die Fachgruppenstruktur im Hoch- und Massivbau auf Bundesebene hat viele Jahre unter einer mangelnden Finanzierung gelitten. Seit mehreren Jahren haben wir uns dafür eingesetzt, dass die Bundesfachgruppe Hochbau mit einem eigenen Fachgruppenbeitrag gestärkt wird. Außerdem war die Stelle des Fachgruppengeschäftsführers auf Bundesebene über einen längeren Zeitraum vakant. Bis Mitte letzten Jahres mussten wir und andere starke Landesverbände daher Bundesaufgaben, wie beispielsweise die Mitwirkung in verschiedenen Fachgremien, übernehmen. Erfreulicherweise konnten beide Probleme im Laufe des Jahres endlich behoben werden und der FHMB (Bundesfachgruppe Hoch- und Massivbau) hat nun einen eigenen Haushalt, mit dem spezifische Themen des Hoch- und Massivbau bearbeitet werden können, und mit Melanie Zarbock eine neue Geschäftsführerin.

Fachgruppe Fliesen und Naturstein

Nachwuchstalente in Projektwoche trainiert und motiviert

Zur traditionellen Begabtenförderung im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk kamen die besten Auszubildenden Bayerns dieses Jahr unter dem Motto „Meine Begabung? Klar! Fliesen legen!“ in der Bauinnung Schweinfurt & Haßbergkreis zusammen. Die Projektwoche, initiiert von der Landesfachgruppe Fliesen und Naturstein, findet jährlich statt und soll den Teilnehmern die Möglichkeit geben, ihre Talente weiter zu entwickeln und zu verbessern. Die Jugendlichen aus ganz Bayern, welche in der vergangenen Zwischenprüfung am besten abgeschnitten haben, werden durch die ausrichtende Innung eingeladen und verbringen dort eine kurzweilige und lehrreiche Arbeitswoche.

Hauptaugenmerk lag in Schweinfurt auf dem Erlernen verschiedener Schnitttechniken, die den Auszubildenden in dieser Form weder im Betrieb noch während der überbetrieblichen Ausbildung derart vertieft vermittelt werden können. Trainiert wurden die Lehrlinge vom ehemaligen Weltmeister- und Nationaltrainer der Fliesenleger-Nationalmannschaft Günther Kropf und dem Ausbildungsmeister der HWK Oberfranken Heiko Bayer-Oppelt. Daneben luden namenhafte Hersteller und Sponsoren zu informativen Vorträgen und Produktschulungen ein. Zudem gestaltete die Innung ein abwechslungsreiches Abendprogramm für die Auszubildenden, sodass sich die Jugendlichen auch untereinander gut vernetzen und austauschen konnten. Abgerundet wurde die Begabtenförderung durch eine gelungene Abschlussveranstaltung, in deren Rahmen auch der Sieger der Projektwoche geehrt wurde.



Gruppenfoto der elf Teilnehmer der Begabtenförderung 2023.

© Bauinnung Schweinfurt & Haßbergkreis



Die drei Erstplatzierten wurden auf der Abschlussveranstaltung geehrt.

© Bauinnung Schweinfurt & Haßbergkreis

Fachgruppe Betonwerkstein, Fertigteile, Terrazzo und Naturstein

Tarifabschluss in der Bayerischen Steine und Erden-Industrie

Nach insgesamt drei Tarifrunden konnten die Lohn- und Gehaltstarifverhandlungen in der Bayerischen Steine und Erden-Industrie am 11. Mai 2023 abgeschlossen werden. An den Tarifverhandlungen nahmen für die Fachgruppe Betonstein, Fertigteile, Terrazzo und Naturstein Herr Dr. Martin Schätz und Herr Rechtsanwalt Sebastian Kofler teil. Nach sehr intensiven, kontroversen aber immer fairen Verhandlungen, konnte folgendes Ergebnis erzielt werden:

1. Erhöhung der tariflichen Entgelte ab dem 1. Juli 2023 um **5,9 Prozent** und ab dem 1. Juli 2024 um weitere **3,6 Prozent**.
2. Im Juni 2023 zahlen die Arbeitgeber eine Inflationsausgleichsprämie (IAP) in Höhe von **1.500 Euro**, im Juni 2024 eine weitere IAP in Höhe von **500 Euro**. Im Jahr 2023 können bereits auf betrieblicher Ebene geleistete IAP (unabhängig davon, ob sie 2022 oder 2023 geleistet wurden) bis zur Höhe von 500 Euro angerechnet werden.

Teilzeitkräfte erhalten die IAP anteilig im Verhältnis ihrer Arbeitszeit zur regelmäßigen tariflichen Arbeitszeit.

Azubis erhalten im Juni 2023 eine IAP in Höhe von 750 Euro und im Juni 2024 von 250 Euro. Die IAP kann in jedem Jahr anteilig um volle Kalendermonate gekürzt werden, in denen die Arbeitnehmer/ Azubis keinen Anspruch auf Entgelt oder Entgeltfortzahlung haben. Dabei wird auf entgeltfreie Zeiten abgestellt, die in den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 beziehungsweise 2024 fallen.

3. Die Laufzeit der Tarifverträge beträgt **24 Monate**, vom 1. Juni 2023 bis zum 31. Mai 2025.

Fachgruppe Estrich und Belag

Messe Estrich-Parkett-Fliese 2023 wieder in Feuchtwangen ausgerichtet

150 Aussteller – darunter auch viele Erstaussteller – präsentierten rund 4.400 Fachbesuchern auf einem circa 10.000 m² großen Messeareal starke Maschinen, Zuschlagstoffe, Produkte, Zubehör und Dienstleistungen rund um Estrich, -verlegung, Bodenbeläge, -bearbeitung und Werkzeuge. Fachvorträge und zwei Abendveranstaltungen sowie die Verleihung des deutschen Estrichpreises rundeten das Messeangebot ab und machten die Fachmesse wieder für zahlreiche Fachbesucher attraktiv.

Die Zahlen zu Besucherdaten zeigen ein durchweg positives Bild. Nach sechs Jahren Pause präsentierte sich die Messe deutlich verjüngt. Unter den Fachbesuchern fanden sich neben vielen ehemaligen Meisterschülern der Bayerischen BauAkademie aus den Bereichen Estrich und Fliese zahlreiche junge Betriebsnachfolger zu einem Messebesuch in Feuchtwangen ein.

Dass sich in der Branche in den vergangenen Jahren viel bewegt hat, spiegelt die starke Zahl der Erstbesucher auf der EPF 2023 wieder: rund 43 Prozent der Besucher waren Erstbesucher. Insgesamt waren – wie bei der letzten Messe – Kaufentscheider, Geschäftsführer, selbstständige Unternehmer, Vorstände und Bereichsleiter mit rund 81 Prozent die am stärksten vertretene Besuchergruppe.

Eine hohe Präsenz von Entscheidern der Branche zeigt auch das Ergebnis der Ausstellerbefragung: rund 75 Prozent der Aussteller konnten während der Messe nicht nur ihre Produkte vorstellen und Bestandskunden pflegen, sondern auch vielversprechende neue Geschäftsbeziehungen knüpfen. Mit der Messe rundum zufrieden zeigten sich sowohl Aussteller als auch Besucher, die mit 92 Prozent beziehungsweise 97 Prozent eine klare Empfehlung für den Besuch der Estrich, Parkett, Fliese Messe aussprechen.

Großen Anklang fanden die beiden Abendveranstaltungen. Sowohl der Biergartentreff als auch der Galaabend waren bis zum letzten Platz ausgebucht. Die Wiedersehensfreude von Menschen aus bestehenden Netzwerke mit vielen alten Bekannten als auch spannende neue Verbindungen wurden an diesen Sommerabenden bei schöner Musik, leckerem Essen und bester Stimmung geknüpft.

Ideelle Träger der EPF2023 waren die Bundesfachgruppe Estrich und Belag im ZDB, die Landesfachgruppe Estrich und Belag im LBB, die Bundesfachschule Estrich und Belag e.V., der Bundesverband Parkett- und Fußbodentechnik, der Fachverband Fliesen und Naturstein im ZDB sowie unsere Landesfachgruppe Fliesen und Naturstein.

Für die Messeorganisation und Durchführung der Veranstaltung zeichnete die Bayerische BauAkademie in Feuchtwangen verantwortlich.



© Bayerische BauAkademie



© Bayerische BauAkademie

Fachgruppe Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz

D-A-CH-Kongress unter dem Motto „Zukunftsperspektiven“

Unter günstigen konjunkturellen Vorzeichen für die Isolierbranche Europas, welche durch die Themen Klimaschutz, Green Deal, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und wirtschaftliches Potential bei der technischen Dämmung geprägt sind, fand in Unterschleißheim bei München am 25. und 26. Mai 2023 der diesjährige D-A-CH-Kongress der Branche statt. Hier trafen sich Vertreter der Isolierbranche und der Zulieferindustrie aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, um einen Ausblick auf das Entwicklungspotential der technischen Isolierungen in den kommenden Jahren zu geben.

Im Zentrum stand dabei eine neue Klimaschutzkampagne für technische Isolierungen. Sie steht unter dem Motto „Für mehr Energieeffizienz, Klima- und Umweltschutz – eine Brancheninitiative der Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutzisolierer“. Dabei wurde die neue WKSB-Roadshow 2023/2024 vorgestellt, mit der in den kommenden Monaten in vielen deutschen Großstädten Informationsveranstaltungen für Planer, Ingenieurbüros, Anlagenbetreiber und weitere Interessenten durchgeführt werden.

Sie bringt den Planern branchenweite Neuerungen und Entwicklungen näher, erläutert Neuerungen im Ordnungsrecht und normative Veränderungen. Außerdem informiert die Roadshow über Energieeffizienzpotentiale in der technischen Gebäudeausstattung sowie Möglichkeiten der Energieeffizienzsteigerung bei betriebstechnischen Anlagen unter Beachtung der VDI 4610 und der Tip-Check-App.



© LBB



© LBB

Parallel zum Kongress fanden die Mitgliederversammlungen der Organisationen der WKSB-Isolierbranche Deutschlands statt. Dabei wurden die Klimaschutzkampagne 2030 und die anstehenden Roadshows diskutiert sowie Berichte aus dem Arbeitskreis Nachhaltigkeit WKSB, dem Arbeitskreis Luftkanäle WKSB und weiteren Arbeitskreisen gegeben.

Aus den Wahlen in der Bundesfachgruppe WKSB im ZDB ging Herr Martin Czarnowski als neuer Vorsitzender hervor. Zu seinem Stellvertreter wurde Herr Thomas Graber gewählt.

Bauen mit Innungsqualität (IQ)

Auf der IQ-Herbsttagung Mitte Oktober 2023 gab Sicherheitsexperte Marco Di Filippo beim IQ-Auftaktvortrag Einblicke in die Hacker-Welt. Wie leicht ist es eigentlich an sensible Daten von Firmen zu kommen? Wie schnell wird ein PC durch eine manipulierte Datei lahmgelegt? Di Filippo berichtet von den spektakulärsten Hacks der letzten drei Jahre, die seine Firma „whitelishackers“ erlebt beziehungsweise untersucht haben. Er zeigte anschaulich, wie durch automatisierte Spam Mails, nachgebaute Homepages bekannter Firmen, einen manipulierten USB-Stick oder ein Ladekabel Schadsoftware installiert werden kann, die es Angreifern leichtmacht, ein Firmennetz zu hacken. „Meist schaffen die Mitarbeiter eines Unternehmens selbst die größte und einfachste Angriffsfläche für Hacker“, so Filippo.

Neben den Regularien der IQ-Mitgliederversammlung folgen weitere interessante Vorträge. Alexander Spickenreuther von der Hauptgeschäftsstelle unseres Verbands stellte den neuen Leitfaden und das Berechnungstool zur betrieblichen CO₂-Bilanzierung vor (siehe Seite 9). Danach stellte Benedikt Raab, Juniorchef der Raab Bauunternehmung, in einem anschaulichen Vortrag die Notwendigkeit und den langen Weg zur Erarbeitung einer „BODEN CHECK APP“ vor (siehe Seite 16). Sie diene den Unternehmern als einfach zu handhabender digitaler Begleiter und bereite die neuen Anforderungen an den Umgang mit Bodenmaterial verständlich auf. Im weiteren Verlauf der Herbsttagung ging der langjährige IQ-Referent Andreas Dörflinger nochmals kurz auf die Historie des IQ-Handbuchs von der Erstauflage über eine vollständige Überarbeitung im Jahre 2013 bis hin zur Verabschiedung des digitalen IQ-Handbuchs im Jahr 2021 ein. Mit der browserbasierten Version des Handbuchs hätten IQ-Betriebe ein Werkzeug, das maximale Anpassungs- und Ergänzungsfreiheit biete. Prozesse können einfach beschrieben und mit den nötigen Formularen, Checklisten beziehungsweise Dokumenten für alle Mitarbeiter im Unternehmen einsehbar ergänzt werden.

Entsprechend groß war das Interesse beim Online-Seminar zum Umgang mit dem digitalen IQ-Handbuch, das ebenfalls im Herbst 2023 angeboten wurde. Mehr als 70 Teilnehmer erfuhren, wie sie ein vollständig vorausgefülltes Musterhandbuch über ein einfach zu handhabendes Autorensystem an ihre jeweilige Firmenstruktur anpassen können.



Benedikt Raab erläutert die neue Mantelverordnung und stellt die BODEN CHECK APP vor.

© LBB



Andreas Dörflinger freut sich über Feedback zum digitalen IQ-Handbuch.

© LBB

07

VERBANDSGESCHEHEN



Politischer Dialog

Hintergrundgespräche und Parteitagspräsenz

Das Jahr 2023 war landespolitisch von den Landtagswahlen im Oktober geprägt. Gemeinsam mit dem Bayerischen Bauindustrieverband haben wir im Vorfeld die wichtigsten, im Bayerischen Landtag vertretenen Parteien gebeten, Fragen zu baupolitischen Themen zu beantworten und so ihre Wahlprogramme transparent zu machen. Die Ergebnisse haben wir auf unserer Homepage kommuniziert.

Bei den Einzelgesprächen im Bayerischen Landtag stand die sich durch den Nachfragerückgang im Wohnungs- und Einfamilienhausbau zusehends verschlechternde Situation der Branche und die Reaktion der bayerischen Landespolitik hierauf im Mittelpunkt. In zwei von der Bauinnung Cham initiierten Gesprächen mit dem Bayerischen Finanzminister Albert Füracker und Bauminister Christian Bernreiter konnten wir ebenfalls auf die sich verschlechternde Situation hinweisen und Möglichkeiten des Freistaats Bayern, hier gegenzusteuern, ausloten.

Unsere Forderungen zur Wohnungsbaupolitik haben wir gemeinsam mit dem bayerischen Verbändebündnis „Impulse für den Wohnungsbau“ in einem aktualisierten Positionspapier zusammengefasst. Erfreulicherweise hat die Bayerische Staatsregierung bereits frühzeitig im Jahr mit dem „Wohnbau-Booster“ reagiert und diesen nach der Wahl im Spätherbst nochmals verbessert. Die wichtigsten Forderungen an die Bundesregierung wurden über bayerische Bundesratsinitiativen aufgegriffen.



V. l. n. r.: Johannes Edmüller, Christoph Althammer, Staatsminister Christian Bernreiter, Karl-Heinz Hau, Franz Wilhelm, Anton Aumer, Max Heimerl
© Bauinnung Cham

Neben der beginnenden Krise im Wohnungsbau stand erneut das Thema „Baustoffneutralität“ im Mittelpunkt unserer politischen Arbeit. Gemeinsam mit den Partnern des Verbändebündnisses für den innovativen Massivbau „solid UNIT Bayern“ haben wir im Februar interessierte Abgeordnete des Bayerischen Landtags zum Austausch im Rahmen eines parlamentarischen Abends eingeladen. Ziel war es, den anwesenden Parlamentariern zu verdeutlichen, wie die Hersteller von Massivbaustoffen den CO₂-Fußabdruck ihrer Produkte kontinuierlich reduzieren und welche Potenziale im Hinblick auf nachhaltigeres Bauen in diesem Bereich gehoben werden können.

Natürlich haben wir auch auf Parteitagen der im Bayerischen Landtag vertretenen Parteien wieder „Flagge gezeigt“. Die Parteitage sind ein bewährtes Instrument, um mit Vertretern aller politischen Ebenen – von der Kommune, über Land- und Bundestag bis zum europäischen Parlament – zwanglos in Kontakt zu kommen und wichtige Anliegen der Branche vorzubringen.



Der bayerische Bauminister MdL Christian Bernreiter besuchte unseren Verbandsstand auf dem Parteitag der CSU. © vbw



Auf dem Parteitag der CSU trafen wir ebenfalls MdL Klaus Holetschek sowie MdL Albert Füracker. © vbw



Im Gespräch mit MdB Kristine Lütke und MdB Dr. Lukas Köhler, stellvertretender Vorsitzender der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag, auf dem Parteitag der FDP in Bayern. © vbw



Unser Hauptgeschäftsführer Andreas Demharter sprach mit Christoph Skutella, dem Generalsekretär der FDP Bayern. © vbw

Wolfgang Schubert-Raab zum neuen Präsidenten des Deutschen Baugewerbes gewählt

Auf der Mitgliederversammlung des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes (ZDB) im September 2023 wurde Wolfgang Schubert-Raab einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Der Diplom-Ingenieur und Geschäftsführer der RAAB Baugesellschaft mbH & Co KG hat seit 2017 das Präsidentenamt unserer bayerischen Baugewerbeverbände inne und ist seit 2018 Vizepräsident Technik im ZDB. Schubert-Raab erklärte im Anschluss an seine Wahl zum Präsidenten des Deutschen Baugewerbes: „Das Bauen bringt täglich neue Herausforderungen für die Unternehmerinnen und Unternehmer mit sich. Aktuell sind es leider insbesondere für unsere Wohnungsbauunternehmen sehr harte Zeiten. Die Betriebe kämpfen um jeden Auftrag und darum, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Krise halten zu können. Sie zu unterstützen, ihnen Gehör zu verschaffen und für gute Rahmenbedingungen und praxistaugliche Normen zu kämpfen, sehe ich aktuell als Hauptaufgabe für mich und den Verband. Genauso wichtig ist es aber auch, die Unternehmen auf die Zukunft vorzubereiten. Die Transformation der Bauwirtschaft ist eine der Megaaufgaben, die wir bewältigen müssen – zum Nutzen für unsere Mitgliedsbetriebe. Ich freue mich auf diese Herausforderung, die ich mit aller Kraft angehen werde.“

Zum neuen Vizepräsidenten Technik wurde einstimmig Christian Staub aus Osnabrück (Niedersachsen) gewählt. Staub ist Geschäftsführer der Chr. Staub Baugesellschaft mbH und Präsident des Baugewerbeverbandes Niedersachsen (BVN). „Mein Ziel ist es, die zahlreichen technischen Themen, die mehr und mehr Eingang in die politischen Diskussionen finden, wie Energieeffizienzstandards, Nachweis von Nachhaltigkeit etc., in klaren und einfachen Worten und Forderungen an die Politik zu transportieren.“



Antrittsrede des zuvor gewählten Präsidenten des Deutschen Baugewerbes, Wolfgang Schubert-Raab, auf dem Baugewerbetag in Berlin.

© ZDB/Claudius Pflug



Die neue Verbandsspitze des ZDB: Christian Staub (links im Bild) mit Wolfgang Schubert-Raab.

© ZDB/Claudius Pflug

Hochschulpreis des Bayerischen Baugewerbes 2023

Große Beteiligung am Wettbewerb

21 Studierende konkurrierten mit 11 Bachelorarbeiten und 10 Masterarbeiten um den Hochschulpreis 2023. Den 1. Preis errang Christine Braun für ihre Masterarbeit an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg zum Thema „Experimentelle und statistische Analyse zur Bestimmung der Biegezugfestigkeit von Mauerwerksprüfkörpern in Anlehnung an DIN EN 1052-2“.

Mit dem 2. Preis wurde Juliana Grosser für ihre Bachelorarbeit „Untersuchungen zur Wirksamkeit von Ziegelmehl als Zementzusatzstoff im Vergleich zu Steinkohleflugasche“ ausgezeichnet und den 3. Preis erhielt Maike Bihlmeier für ihre Bachelorarbeit „CO₂-armer Zement aus Magnesiumsilikat“.



Die drei Siegerinnen des Hochschulpreises 2023 Maike Bihlmeier, Christine Braun, Juliana Grosser (v.l.n.r.).

© LBB

Digitale Schulungsangebote

Breites Fortbildungsangebot für unsere Mitglieder

Unser Online-Schulungsangebot hat sich etabliert. Wir haben unseren Mitgliedsunternehmen im Jahr 2023 zwölf exklusive und kostenlose Online-Seminare angeboten, die von durchschnittlich 38 Teilnehmern besucht wurden.

Die Seminare griffen folgende Themen auf:

- Baulohn
- Unternehmensnachfolge
- Erfolgreich auf Auftragssuche in herausfordernden Zeiten
- Kalkulieren mit KI
- Effiziente Materialbeschaffung am Bau
- Das digitale IQ-Handbuch – Einführung
- Forderungsausfall
- E-Rechnung
- Boden-Check App
- Hinweisgeberschutzgesetz
- Kurzarbeitergeld
- Nachhaltige Finanzierung von Bauprojekten

Wir freuen uns über die positive Resonanz und wollen das Angebot im Jahr 2024 weiterführen.

Jungunternehmer verbessern ihre Verhandlungsfähigkeiten

Mitte Oktober 2023 trafen sich etwa zwölf Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer zu einem ganz-tägigen Seminar zum Thema Verhandlungsführung in München. Unter der Anleitung von Business Coach Benjamin Gehb lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wichtige Verhandlungsgrundlagen und vertieften bereits vorhandene Kenntnisse.

Auch der persönliche Austausch kam im Rahmen des Workshops nicht zu kurz. Aufgrund der großartigen Resonanz wird der Jungunternehmerkreis auch in Zukunft weitere derartige Seminare anbieten.



Die teilnehmenden Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer beim Verhandlungsseminar.

© LBB



08

DAS BAYERISCHE BAUGEWERBE IN ZAHLEN

Auszubildende in der Bauwirtschaft in Bayern von 2013 bis 2023

Berufsfeldspezifische Meldungen jeweils zum Stichtag 1. Januar

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Hoch- und Massivbau)¹	3.049	2.883	2.776	2.827	2.796	2.848	2.738	2.677	2.642	2.429
1. Lehrjahr	1.066	1.010	1.019	1.058	1.022	1.035	963	970	945	793
2. Lehrjahr	1.053	997	964	956	995	966	958	899	935	892
3. Lehrjahr	930	876	793	813	779	847	817	808	761	744
Straßen- und Tiefbau)²	708	732	724	767	766	797	827	901	905	805
1. Lehrjahr	256	287	289	303	294	328	323	351	348	269
2. Lehrjahr	245	243	254	259	263	272	294	321	320	310
3. Lehrjahr	207	202	181	205	209	197	210	229	236	226
Ausbau (ohne Zimmerer))³	755	712	692	652	696	734	701	726	777	652
Sonst. Ausbau 1. Lj.	243	255	260	262	242	276	261	237	309	196
Sonst. Ausbau 2. Lj.	269	235	233	201	247	251	265	268	243	257
Sonst. Ausbau 3. Lj.	243	222	199	189	207	207	175	221	225	199
Zimmerer)⁴	1.662	1.612	1.672	1.760	1.797	1.851	1.776	1.897	1.995	1.920
1. Lehrjahr	162	151	144	172	163	198	192	213	283	181
2. Lehrjahr	791	806	861	821	942	885	866	976	932	1.035
3. Lehrjahr	709	655	667	767	692	768	718	708	780	704
Kfm. Angestellte	719	700	675	693	656	696	659	664	604	611
1. Lehrjahr	240	255	210	236	207	248	207	228	182	219
2. Lehrjahr	242	234	252	221	254	222	246	215	222	189
3. Lehrjahr	237	211	213	236	195	226	206	221	200	203
Bauzeichner, Techn. Zeichner	206	224	247	254	270	284	289	319	500	340
1. Lehrjahr	59	81	95	92	91	114	110	116	179	105
2. Lehrjahr	89	64	86	91	94	91	109	112	181	130
3. Lehrjahr	58	79	66	71	85	79	70	91	140	105
Duales Studium	131	133	130	161	164	173	180	234	234	211
1. Lehrjahr	43	55	47	65	51	58	73	91	63	66
2. Lehrjahr	37	46	49	50	70	54	62	89	92	61
3. Lehrjahr	51	32	34	46	43	61	45	54	79	84
Sonstige	559	659	620	638	698	672	756	924	758	934
1. Lehrjahr	245	226	199	230	250	256	286	336	248	298
2. Lehrjahr	266	218	207	211	237	193	240	252	261	359
3. Lehrjahr	48	215	214	197	211	223	230	236	249	277
Gesamt	7.982	7.977	7.852	8.145	8.157	8.384	8.209	8.636	8.694	8.232
1. Lehrjahr	2.314	2.320	2.263	2.418	2.320	2.513	2.415	2.542	2.508	2.127
2. Lehrjahr	2.966	2.863	2.933	2.871	3.097	2.959	3.036	3.201	3.186	3.172
3. Lehrjahr	2.483	2.492	2.367	2.524	2.421	2.608	2.471	2.568	2.670	2.542
4. Lehrjahr+ Verlängerung	219	302	289	332	319	304	287	325	330	391

Quelle: Eigene Auswertung auf der Grundlage der Berufsgruppenstatistik der SOKA-BAU

¹ Hochbauberufe: Hochbaufacharbeiter/in, Maurer/in, Beton-/Stahlbetonbauer/in, Feuerungs- und Schornsteinbauer/in

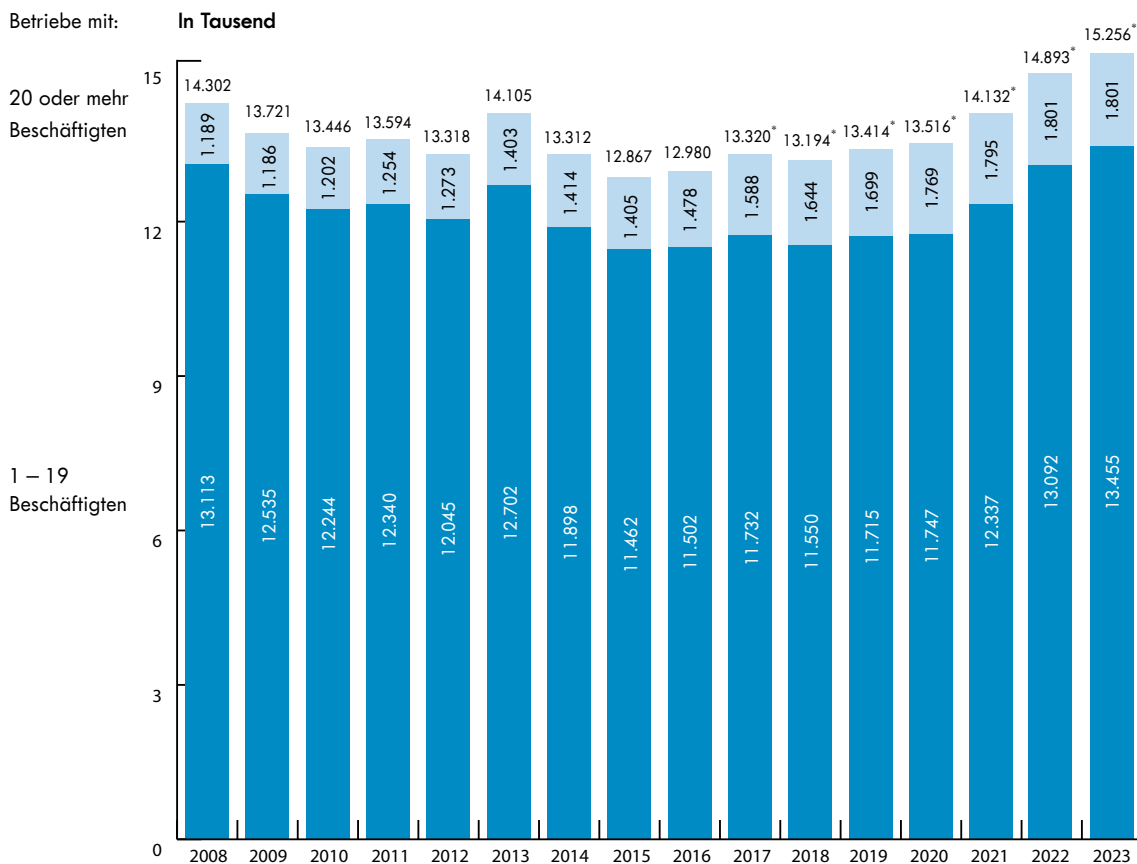
² Tiefbauberufe: Tiefbaufacharbeiter/in, Straßenbauer/in, Rohrleitungsbauer/in, Kanalbauer/in, Brunnenbauer/in, Spezialtiefbauer/in, Gleisbauer/in

³ Ausbauberufe: Ausbaufacharbeiter/in, Estrichleger/in, Fliesen-, Platten- und Mosikleger/in, Stuckateur/in, Trockenbaumonteur/in, Wärme-, Kälte-, Schallschutzisolierer/in

⁴ Die Zimmerer sind aufgrund ihrer großen Zahlen und eines in Bayern anderen Ausbildungsablaufs in dieser Tabelle gesondert erfasst.

Anzahl der Betriebe im Bauhauptgewerbe in Bayern 2008 bis 2023

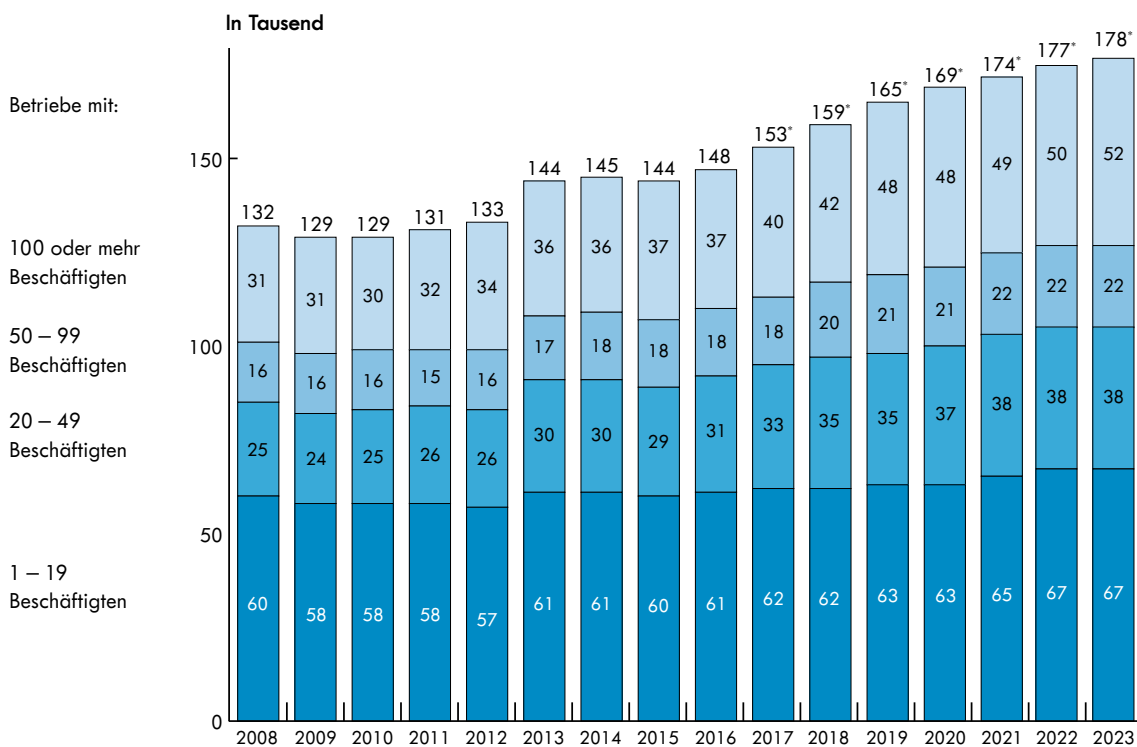
Ergebnisse der Erhebung jeweils im Juni



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; *bis 2016 Totalerhebung, ab 2017 Ergänzungserhebung

Anzahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe in Bayern 2008 bis 2023

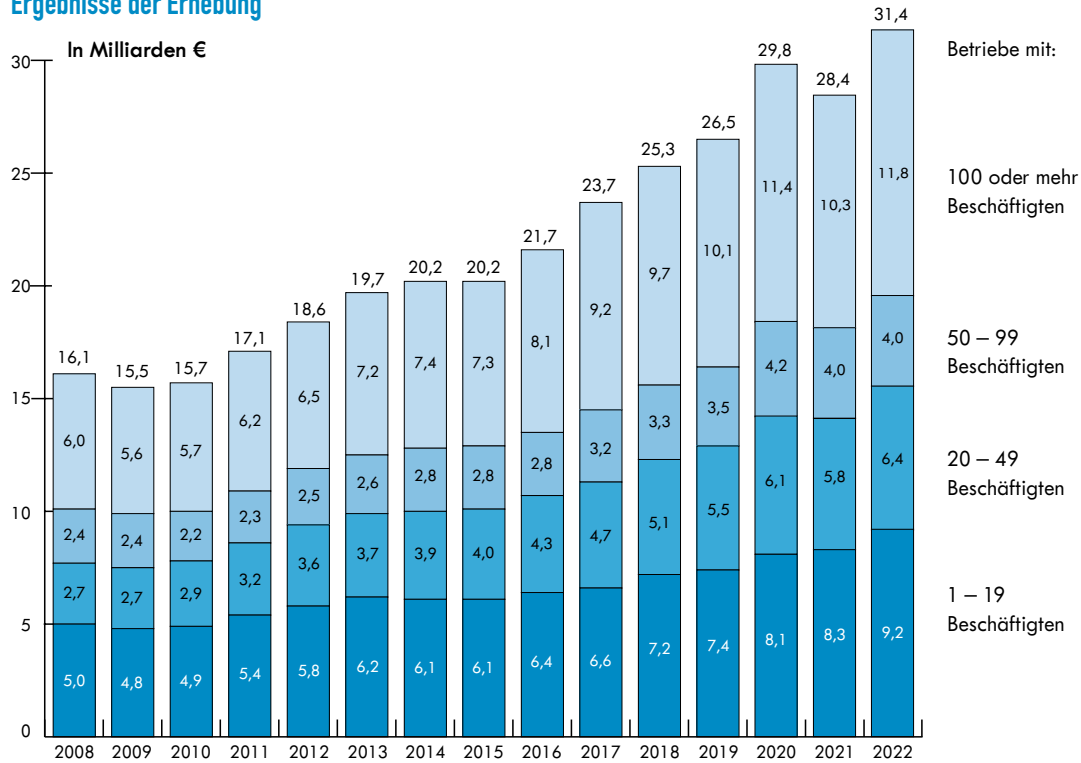
Ergebnisse der Erhebung jeweils im Juni



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik; *bis 2016 Totalerhebung, ab 2017 Ergänzungserhebung

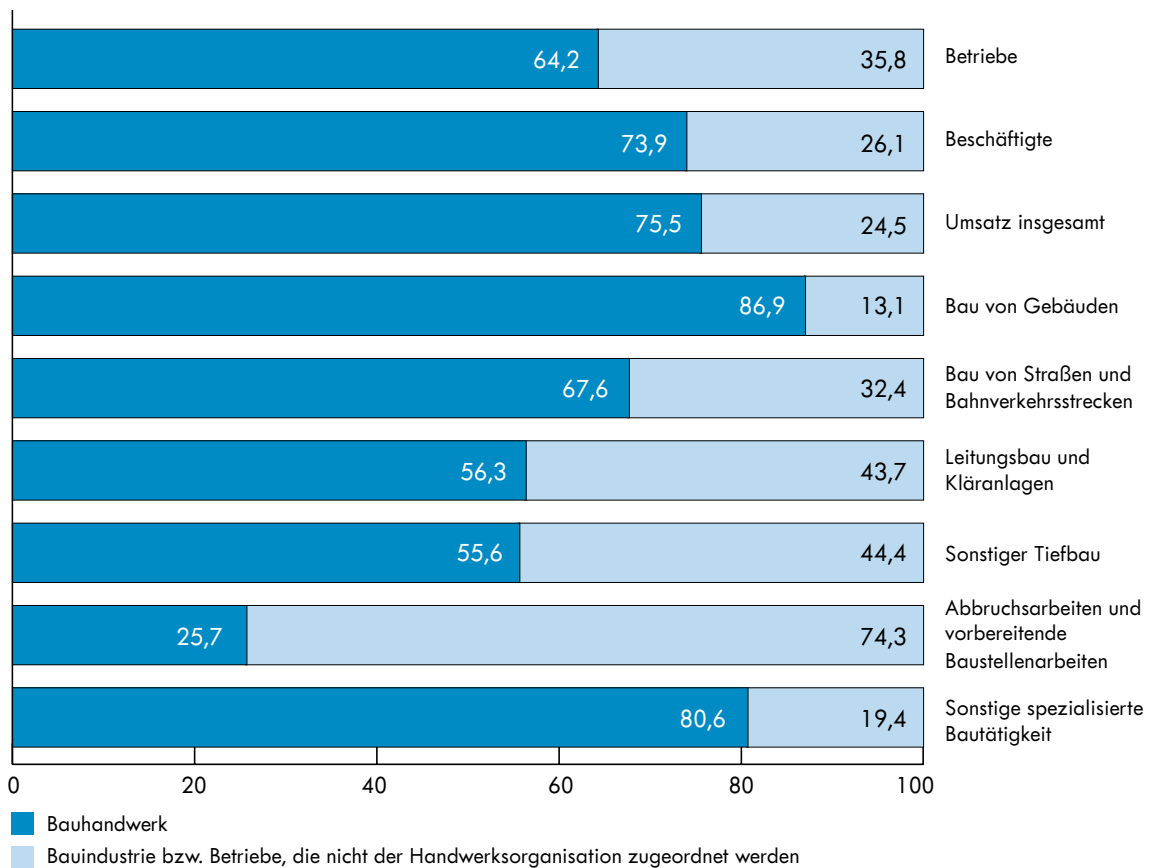
Jahresumsatz im Bauhauptgewerbe nominal in Bayern 2008 bis 2022

Ergebnisse der Erhebung



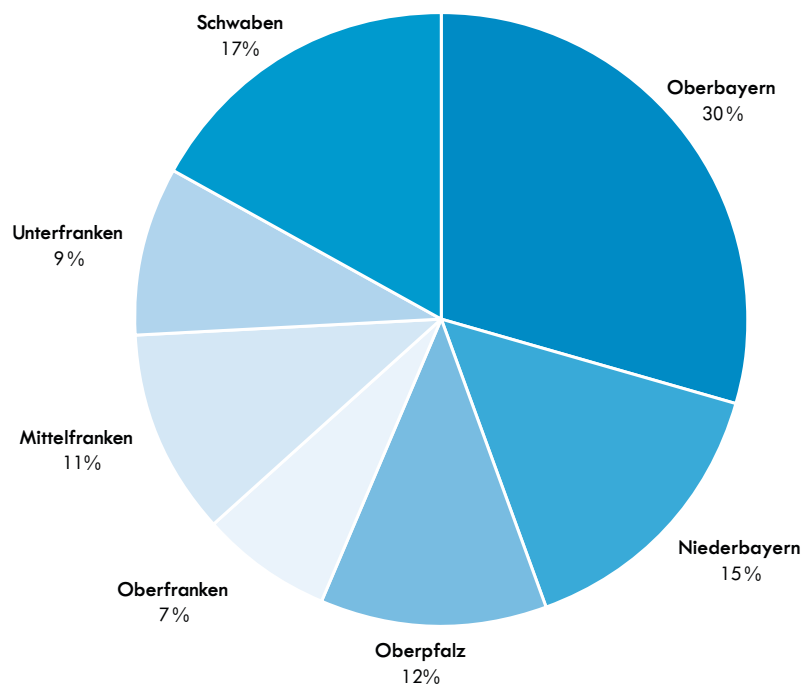
Strukturdaten des Bauhauptgewerbes in Bayern: Anteile Bauhandwerk/Bauindustrie in Bayern

Ergebnisse der Erhebung im Juni 2023



Beschäftigte im Bauhauptgewerbe in Bayern nach Regierungsbezirken

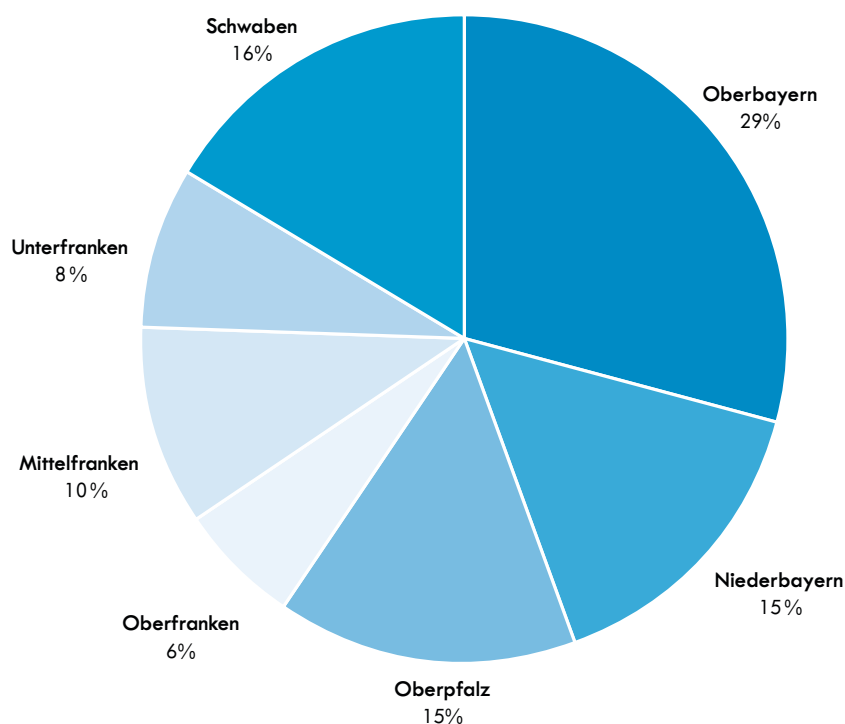
Ergebnisse der Erhebung im Juni 2023



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Umsatz im Bauhauptgewerbe in Bayern anteilig nach Regierungsbezirken

Ergebnisse der Erhebung im Juni 2023



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

09

STRUKTUR





DAS
BAYERISCHE
BAUWERBE

LANDESVERBAND
BAYERISCHER
BAUINNUNGEN

VERBAND
BAUWERBLICHER
UNTERNEHMER
BAYERN E.V.

SERVICE- UND
VERLAGS-
GESELLSCHAFT
DES BAYERISCHEN
BAUWERBES GMBH

BERUFS-
FÖRDERUNGSWERK
DES BAYERISCHEN
BAUWERBES E.V.

LBB-HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG, QUERSCHNITTAUFGABEN

Veranstaltungen
Daniela
Winterhager

Hauptgeschäftsführer
Rechtsanwalt
Andreas Demharter

Digitalisierung
M. Sc. (TUM)
Klara Santer

Kommunikation,
Medien
M.A. Julia Gleiss

SERVICE-ABTEILUNGEN

Tarif- und
Sozialpolitik,
Arbeitsrecht

Rechtsanwalt
Sebastian Kofler

Bau- und
Vertragsrecht

Rechtsanwalt
Colin Lorber

Technik,
Berufs-
ausbildung

Dipl.-Ing.
Olaf Techmer

Betriebs-
wirtschaft,
Steuern

Dipl.-
Betriebswirt (FH)
Alexander
Spickenreuther

Fachgruppen,
Öffentlichkeits-
arbeit,
Umweltrecht

Rechtsanwalt
Dipl.-Phil.
Holger Seit

Organisation,
IT, Nachwuchs-
werbung,
Bauen mit IQ

Dipl.-
Betriebswirt (FH)
Andreas
Büschler

BEZIRKLICHE GESCHÄFTSSTELLEN DES LBB

Oberbayern
(München)

und München

Dipl.-Kfm.
Thomas Schmid

Rechtsanwalt
Michael Frikell

13 Mitgliedsinnungen

Niederbayern
(Landshut)

Derzeit nicht besetzt.
Betreuung durch Haupt-
geschäftsstelle

7 Mitgliedsinnungen

Oberpfalz
(Regensburg)

Rechtsanwalt
Christian Huber

7 Mitgliedsinnungen

Oberfranken
(Bayreuth)

und Mittelfranken
(Nürnberg)

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Gunther Neumann

9 Mitgliedsinnungen

10 Mitgliedsinnungen

Unterfranken
(Würzburg)

Rechtsanwalt
Thomas Försch

4 Mitgliedsinnungen

Schwaben
(Augsburg)

Rechtsanwalt
Dr. Michael Kögl

10 Mitgliedsinnungen

Betreuung und Interessenvertretung von insgesamt ca. 3.000 Mitgliedsbetrieben

PRÄSIDIUM				
Präsident Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Schubert-Raab				
Vizepräsidenten Dipl.-Ing. Laura Lammel und Dipl.-Ing. (FH) Rudolf Pfister				
Ehrenpräsident Dipl.-Ing. Fritz Eichbauer				
Vertreter für Nordbayern Dipl.-Wirtschafts-Ing. Peter Pickl	Vertreter für Südbayern Dipl.-Ing. (FH) Rudolf-Georg Haller	Vertreter des Tarif- und Sozialpolitischen Ausschusses Dipl.-Ing. (FH) Uwe Goebel		
GESAMTVORSTAND				
Oberbayern Dipl.-Ing. (FH) Norbert Kees Dipl.-Ing. Reinhard Lachner (Stv.)	Niederbayern Mauermeister Raimund Fredlmeier Dipl.-Ing. (FH) Hermann Eckbauer (Stv.)	Oberpfalz Dipl.-Ing. (FH) Johann Seidenschwand Dipl.-Ing. (FH) Anton Aumer (Stv.)	Oberfranken Maurermeister Horst Zimmermann Dipl.-Bau-Ing. Veronika Sirch (Stv.)	
Mittelfranken Dipl.-Ing. (FH) Georg Gerhäuser Dipl.-Ing. Harald Hubert (Stv.)	Unterfranken Mauermeister Ralf Stegmeier Dipl.-Ing. (FH) Stefan Goos (Stv.)	Schwaben Dipl.-Ing. (FH) Joachim Puhle Dipl.-Baubetriebswirt (FH) Florian Aicham (Stv.)	Fachgruppen Horst Barisch und Dipl.-Ing. (FH) Adolf Kugelmann AK Junge Unternehmer M. Sc. Ingrid Christine Heut B. Eng. Bauingenieur, Immobilienökonom (IREBS) Raffael Diepold	
VORSITZENDE DER FACHGRUPPEN				
Landesfachgruppe Hoch- und Massiv- bau Dipl.-Ing. (FH) Adolf Kugelmann	Landesfachgruppe Fliesen und Naturstein Horst Barisch	Landesfachgruppe Straßen- und Tiefbau Dipl.-Ing. Harald Hubert	Landesfachgruppe Stuck-Putz- Trockenbau Stuckateurmeister Joachim Lehnert	Landesfachgruppe Wärme-, Kälte-, Schall- und Brand- schutzisolierer komm. Dieter Oßwald
Landesfachgruppe Estrich und Belag Dipl.-Ing. Simon Thanner	Landesfachgruppe Betonwerkstein, Fertigteile, Terrazzo und Naturstein Hans Simon	Landesfachgruppe Brunnenbau, Spezialtiefbau und Geotechnik Dipl.-Ing. Jörg Odrich	Landesfachgruppe Feuerungs-, Schornstein- und Industrieofenbau derzeit nicht besetzt	Fachausschuss Bahnbau unbesetzt Landesfachgruppe Bauen mit IQ Dipl.-Ing. (FH) Georg Gerhäuser
VORSITZENDE DER AUSSCHÜSSE				
Tarif- und Sozialpolitischer Ausschuss Dipl.-Ing. (FH) Uwe Goebel	Landesausschuss Berufsbildung Dipl.-Ing. (FH) Norbert Kees	Landesausschuss Betriebswirtschaft Dipl.-Wirtschafts-Ing. Peter Pickl		

BAUINNUNGEN		
Bauinnung	Geschäftsstelle	Obermeister
OBERBAYERN		
Bauinnung Dachau	Mittermayerstraße 11 85221 Dachau (0 81 31) 70 02-0	B. Eng. Bauingenieur Raffael Diepold
Bauinnung Freising-Erding	Clemensänger-Ring 25 85356 Freising (0 81 61) 9 22 41	Trockenbau- und Stuckateurmeister Martin Reiter
Bauinnung Fürstenfeldbruck	Hauptstraße 12 82256 Fürstenfeldbruck (0 81 41) 9 20 84	Ing. Markus Krabacher
Bauinnung Garmisch-Weilheim-Starnberg	Einfangstraße 10 82211 Herrsching-Breitbrunn (0 81 52) 42 19	Dipl.-Ing. Ulrich Greimel
Bauinnung Ingolstadt/Pfaffenhofen	c/o Kreishandwerkerschaft Brückenkopf 3 8505 Ingolstadt (0 8 41) 96 52-110	Stuckateurmeister Michael Binder
Bauinnung Landsberg/Lech	Waitzinger Wiese 1 86899 Landsberg (0 81 91) 5 90 20	Dipl.-Ing. (FH) Norbert Kees
Bauinnung Bad Tölz	Dietramszeller Straße 13 83646 Bad Tölz (0 80 41) 36 15	Maurermeister Herbert Kozemko
Bauinnung Mühldorf/Altötting	Werkstraße 13a 84513 Töging (0 86 31) 3 87 60	Dipl.-Ing. (FH) Peter Heiß
Bauinnung München-Ebersberg	Westendstraße 179 80686 München (0 89) 5 70 70 40	Dipl.-Ing. Laura Lammel
Bauinnung Traunstein-Berchtesgadener Land	Mühlwiesen 4 83278 Traunstein (08 61) 9 89 77-13	Maurermeister Thomas Maier
Bauinnung Rosenheim	Prinzregentenstraße 11 / II 83022 Rosenheim (0 80 31) 7 27 11	Maurermeister und Bautechniker Robert Daxeder
Bauinnung Neuburg	Schlagbrückchen C7 86633 Neuburg (0 84 31) 20 70	Bautechnikerin Gabriele Kleber-Ettenreich
Bauinnung Eichstätt	Bahnhofplatz 18 85072 Eichstätt (0 84 21) 16 74	Maurermeister Hermann Meier
NIEDERBAYERN		
Bauinnung Landshut	Am Hascherkeller 26 84032 Landshut (08 71) 9 73 23-0	Maurermeister Raimund Fredlmeier
Bauinnung Unterer Bayerischer Wald	Nikolastraße 10 94032 Passau (08 51) 5 60 77-0	Dipl.-Ing. (FH) Rudolf-Georg Haller
Bauinnung Rottal-Inn	Christangerstraße 12 84347 Pfarrkirchen (0 85 61) 9 85 68-0	Maurermeisterin Petra Gillmaier-Eder
Niederbayerische Steinsetzer-, Pflasterer- u. Straßenbauinnung	Am Hascherkeller 26 84032 Landshut (08 71) 9 73 23-0	Straßenbaumeister Christian Buchner
Bauinnung Deggendorf-Regen	Trat 13 94469 Deggendorf (09 91) 2 85 75-0	Maurer-, Zimmerer- und Dachdeckermeister Karl-Heinz Hau
Bauinnung Straubing-Bogen	Johannes-Kepler-Str. 14 94315 Straubing (0 94 21) 1 87 69-0	Maurermeister Georg Maierhofer
Fliesenleger- und Kachelofenbauer- Innung Niederbayern	Nikolastraße 10 94032 Passau (08 51) 5 60 77-0	Fliesenlegermeisterin Katrin Reiter

OBERPFALZ		
Bauinnung Amberg	Fuggerstraße 18 92224 Amberg (0 96 21) 49 36-0	Maurermeister Wolfgang Hummel
Bauinnung Cham	Meisenweg 16 93413 Cham (0 99 71) 45 05	Bau-Ing. (FH) Franz Wilhelm
Bauinnung Neumarkt	Hallertorstraße 16a 92318 Neumarkt (0 91 81) 69 54-0	Dipl.-Ing. (Univ.) Werner Keckl
Bauinnung Parsberg	Hallertorstraße 16a 92318 Neumarkt (0 91 81) 69 54-0	Zimmerermeister Robert Kailer
Bauinnung Regensburg	Blumenstraße 2 93055 Regensburg (09 41) 79 10 84	Dipl.-Ing. (FH) Johann Seidenschwand
Bauinnung Nordoberpfalz „Georg Dientzenhofer“	Bismarckstraße 3-5 92637 Weiden (09 61) 3 27 12	Maurermeister Werner Ott
Bauinnung Sulzbach-Rosenberg	Fuggerstraße 18 92224 Amberg (0 96 21) 49 36-0	Zimmerermeister Georg Strobel
OBERFRANKEN		
Bauinnung Bamberg	Schillerplatz 4 96047 Bamberg (09 51) 98 02 00	Maurermeister Hubert Reinfelder
Bauinnung Bayreuth	Kerschensteinerstraße 10 95448 Bayreuth (09 21) 95 30	Maurermeister Horst Zimmermann
Bauinnung Coburg	Kehrlesgasse 7 96269 Großheirath (0 95 69) 98 10 18-0	Straßenbaumeister Eberhard Hauck
Bauinnung Forchheim	Schützenstraße 26 91301 Forchheim (0 91 91) 20 23	Dipl.-Ing. (FH) M. Eng. Christian Jaklin
Bauinnung Hof-Wunsiedel	Birkigtweg 22 95030 Hof (0 92 81) 7 34 00	Dipl.-Ing. (FH) Volker Peetz
Bauinnung Kronach	Alte Bamberger Straße 4 96317 Kronach (0 92 61) 60 38 10	Dipl.-Ing. (FH) Richard Eichhorn
Bauinnung Kulmbach	Bayreuther Straße 13 95326 Kulmbach (0 92 21) 97 51-0	Maurermeister Johannes Popp
Bauinnung Lichtenfels	Mainau 5 96215 Lichtenfels (0 95 71) 95 51 10	Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Schubert-Raab
Fliesenlegerinnung Forchheim	Schützenstraße 26 91301 Forchheim (0 91 91) 20 23	Fliesenlegermeister Hans-Jürgen Drescher
MITTELFRANKEN		
Bauinnung Ansbach/Feuchtwangen/Dinkelsbühl	Johann-Sebastian-Bach-Platz 24 91522 Ansbach (09 81) 1 32 69	Maurermeisterin Christine Volland
Bauinnung Erlangen	Friedrich-List-Straße 1 91054 Erlangen (0 91 31) 97 47 68-0	Dipl.-Ing. (FH) Uwe Goebel
Bauinnung Fürth	Fürther Freiheit 6 90762 Fürth (09 11) 7 40 85-0	Dipl.-Ing. (FH) Georg Ruf
Bauinnung Hersbruck-Lauf	Friedrich-List-Straße 1 91054 Erlangen (0 91 31) 97 47 68-0	Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Müller
Bauinnung Neustadt/Aisch – Bad Windsheim	Bismarckstraße 11 91413 Neustadt (0 91 61) 22 73	Dipl.-Ing. (FH) Georg Gerhäuser
Bauinnung Nürnberg	Fürther Straße 9 90429 Nürnberg (09 11) 9 26 65-0	Dipl.-Ing. Harald Hubert
Bauinnung Rothenburg-Uffenheim	Stollengasse 2a 91541 Rothenburg (0 98 61) 33 81	Dipl.-Ing. (FH) Max Kamleiter
Bauinnung Schwabach-Roth-Hilpoltstein	Reichenbacher Straße 22 91126 Schwabach (0 91 22) 30 89-0	Beton- und Stahlbetonbauermeister Horst Humpenöder

Bauinnung Weißenburg-Gunzenhausen	Reichenbacher Straße 22 91126 Schwabach (0 91 22) 30 89-29	Maurermeister Klaus Weber
Fliesen-Platten-Mosaikleger-Innung Mittelfranken	Friedrich List-Straße 1 91054 Erlangen (0 91 31) 97 47 68-0	Fliesen- und Kachelofenmeister Julius Kern
UNTERFRANKEN		
Bauinnung Aschaffenburg	Hasenhäweg 71 63741 Aschaffenburg (0 60 21) 42 10 86	Fliesenlegermeister Arthur Bergmann
Bauinnung Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld	Sparkassenpassage 6 97688 Bad Kissingen (09 71) 78 53 69 71	Dipl.-Ing. (FH) Stefan Goos
Bauinnung Schweinfurt-Haßbergkreis	Galgenleite 3 a 97424 Schweinfurt (0 97 21) 7 42 20	Dipl.-Ing. (FH) Karl Böhner
Bauinnung Mainfranken-Würzburg	Daimlerstraße 4 97082 Würzburg (09 31) 45 444-0	Maurermeister Ralf Stegmeier
SCHWABEN		
Bauinnung Augsburg Elias-Holl	Stätzlinger Str. 111 86165 Augsburg (08 21) 3 46 94-0	Dipl.- Ing. (FH) Joachim Puhle
Bauinnung Füssen-Marktoberdorf	Spitaltor 7 87600 Kaufbeuren (0 83 41) 23 49	Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hitzelberger
Bauinnung Günzburg-Krumbach	Memminger Straße 59 89264 Weißenhorn (0 73 09) 92 88 33-0	Jürgen Weinstein
Bauinnung Kaufbeuren	Spitaltor 7 87600 Kaufbeuren (0 83 41) 23 49	Dipl.-Ing. (FH) Robert Klauer
Bauinnung Kempten	Beethovenstraße 13 87435 Kempten (08 31) 2 78 84	Fliesenlegermeister Johann Marton
Bauinnung Lindau-Bodensee	Uferweg 9 – Haus d. Wirtschaft 88131 Lindau (B) (0 83 82) 58 29	Maurermeister Thomas Lehnert
Bauinnung Unterallgäu	Weinmarkt 15 87700 Memmingen (0 83 31) 8 70 79	Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Zettler
Bauinnung Neu-Ulm	Memminger Straße 59 89264 Weißenhorn (0 73 09) 92 88 33-0	Dipl.-Baubetriebswirt (FH) Florian Aicham
Bauinnung Nordschwaben	Kerschensteinerstraße 35 86720 Nördlingen (0 90 81) 2 59 70	Dipl.-Ing. (BA) Wolfram Uhl
Bauinnung Oberallgäu	Martin-Luther-Straße 3 87527 Sonthofen (0 83 21) 8 80 39	Maurermeister Reinhold Nußbaumer

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesverband Bayerischer Bauinnungen (LBB)
Bavariaring 31
80336 München
Tel.: + 49 89 76 79 - 0
Fax: + 49 89 76 79 - 154
E-Mail: info@lbb-bayern.de
Web: www.lbb-bayern.de

Redaktion

RA Andreas Demharter (verantwortlich), Julia Gleiss
Gestaltungskonzept, Layout und Realisation
Artkrise GbR, Berlin

Satzerstellung

Satzstudio Rößler, Augsburg

Bildquellen

Seite 6, 12, 17, 28: stock.adobe.com
Seite 19: Bauinnung München-Ebersberg
Seite 30, 38: LBB

Druck

Druck + Verlag Ernst Vögel GmbH
Kalvarienbergstraße 22, 93491 Stamsried
www.voegel.com

100 % Recycling-Papier



Nachdruck mit Quellenangabe honorarfrei gestattet.
Belegexemplar erbeten.

München, Februar 2024



HOCH- UND
MASSIVBAU



STRASSEN-
UND TIEFBAU



FLIESEN UND
NATURSTEIN



TROCKENBAU



STUCK UND PUTZ



WKS-B-ISOLIERER



ESTRICH UND BELAG



BETONWERKSTEIN,
FERTIGTEILE,
TERRAZZO UND
NATURSTEIN



BRUNNENBAU,
SPEZIALTIEFBAU
UND GEOTECHNIK



IQ – BAUEN MIT
INNUNGSQUALITÄT



FEUERUNGS-,
SCHORNSTEIN- UND
INDUSTRIEOFENBAU

BAHNBAU